

Neueste Nachrichten

Gelesenste und verbreitetste Tageszeitung der Kgl. Haupt- und Residenzstadt Dresden und der Vororte. Unparteiliche, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Reichs-Preis: Durch die Post vierteljährlich 1.50, mit „Dresdner Fliegende Blätter“ 1.90. Für Dresden und Vororte monatlich 50 Pf. mit Beiblatt 60 Pf. Für Oesterreich-Ungarn vierteljährlich 1.80 sp. 1.62. Deutsche Preisliste Nr. 5000, Oesterreich Nr. 2500.

Wilsdruffer-Strasse 24 Wiener Schuhwaarenlager Emil Pitsch Prager-Strasse 39 (gegenüber Hôtel de France). Alleinige Niederlage von Otto Herz & Co. in Frankfurt a. M. 6788 (im Europäischen Hof).

Die heutige Nummer enthält 14 Seiten.

Das kaiserliche Telegramm über die Pastoren.

Aus Berlin, 11. Mai, wird uns geschrieben:

Die Zahl der Kaiserworte, die mit ebenso großer Offenheit und Entschiedenheit in die politischen Tagesereignisse einströmen, ist um eines der bedeutungsvollsten vermehrt worden. Das von der „Post“ im Wortlaut veröffentlichte Telegramm des Kaisers (Wir geben es, der Vollständigkeit halber, nochmals wieder. Ann. d. N. „Berlin, Schloß, 28. II. 96. Stöcker hat vorgeschlagen, wie ich es vor Jahren vorausgesagt habe. Politische Pastoren sind ein Übel. Wer Christ ist, der ist auch Patriot, christlich-social ist Unsinn und führt zu Selbstüberhebung und Unabwanktheit, beides dem Christentum schnurstracks zuwiderlaufend. Die Herren Pastoren sollen sich um die Seelen ihrer Gemeinden kümmern, die Nächstenliebe pflegen, aber die Politik aus dem Spiele lassen, soweit sie das gar nichts angeht.“) enthält eine Verurteilung der Pastorenbewegung, wie sie unzweideutiger kaum ausgedrückt werden konnte. Man hat an einem Kaiserwort nicht denken. Doch ist es wohl selbstverständlich, daß ein in eine knappe und prägnante Form gebrachter Ausdruck nicht überall buchstäblich verstanden sein will. Wenn beispielsweise daraus, daß Jeder, der Christ ist, auch Patriot sein müsse, gefolgert wird, daß „christlich-social“ ein Widerspruch sei, so hat damit natürlich nicht gesagt werden sollen, daß dieser Zusatz deshalb, weil er selbstverständlich ist, unnötig ist, sondern es wird als eine Uebersetzung bezeichnet, wenn eine bestimmte, auf christlichem Boden stehende Parteinahme für sich den Anspruch erhebt, als ganz besonders „social“ gelten zu wollen. Auch der Satz, daß die Politik die Herren Pastoren gar nichts angehe“, wird leicht Mißverständnisse ausgesetzt sein. Die Politik nicht in die Kirche und auf die Kanzel gehört, versteht sich freilich von selbst. Im Ausschreiten in dieser Richtung entgegenzutreten, hat man sogar einen eigenen Paragraphen in das Strafgesetzbuch eingefügt. Sollen aber darum die Geistlichen ihres Amtes sich gegen sociale Fragen ganz indifferent verhalten? Das wäre eine Auffassung, die Viele nicht theilen werden. Gerade ein Geistlicher, der es mit seinen Berufe ernst nimmt, wird darauf bedacht sein, die Zustände in seiner Gemeinde nach allen Richtungen zu erforschen und ihnen sein Interesse zuzuwenden. Daß er dabei an den socialen Mißständen achtlos vorbeigehen sollte, ist bei der hohen Bedeutung, die in dem öffentlichen Leben unserer Zeit die socialen Verhältnisse für sich beanspruchen, undenkbar. Haben das früher die Pastoren gefühllos gethan, so ist es nun mit einem Schläge anders geworden. Und dabei ist man, wie das ja leicht geschieht, aus dem einen Extrem in das andere gefallen. Ein Theil der jüngeren Generation der evangelischen Theologen thut große so, als ob mit der Ordination zugleich der Befähigungsnachweis für die Beurtheilung politischer und socialer Fragen erloschen sei, als ob jeder Geistliche nothwendig im Seelenamt Berufsgeistlicher und socialer Reformator sein müsse. Dieser Uebertreibung tritt die Kundgebung des Kaisers mit berechtigter Schärfe entgegen. Der Geistliche gehört in seinen Sprengel; dort kann er im Geiste der christlichen Liebe auch zur Ausgleichung

der socialen Gegensätze viel beitragen, und er wird es um so besser können, je ernstlicher er bestrebt ist, sich mit diesen Verhältnissen bekannt zu machen und ihnen auf den Grund zu gehen. Darum braucht er aber nicht die politische Rednertribüne zu bestiegen und seine Weisheit der ganzen Welt kund zu thun. Am liebsten ist in der Kundgebung des Monarchen Herr Stöcker weggekommen. Daß er bei Hofe vollständig in den Bann gethan ist, darüber wird sich ja der Herr Hofprediger a. D. längst nicht mehr im Unklaren befinden haben. Aber jetzt zu erfahren, daß er seit Jahren, nicht erst seit der Veröffentlichung seines intrigantigen Scheiterhaufen-Briefes gegen Bismarck, schon durchschaut wurde, das mag doch eine schmerzliche Enttäuschung sein.

Abänderung der Gesetze über die kaiserl. Schutztruppen.

Nach den Gesetzen vom 22. März 1891 und 9. Juni 1895, durch die in den Schutzgebieten von Ostafrika, Südwestafrika und Kamerun kaiserl. Schutztruppen eingerichtet worden sind, unterstehen die Schutztruppen in Bezug auf militärische Organisation und Disziplin dem Reichs-Marine-Amt. In Bezug auf die Verwaltung und Verwendung des Gouverneurs und weiterhin der Colonialabtheilung des Auswärtigen Amtes. Hieraus ergab sich ein Nebeneinanderbestehen zweier Organe sowohl an der Centralstelle wie in der einzelnen Colonie. Eine mehrjährige Erfahrung hat nunmehr gelehrt, daß es für die in den Schutzgebieten noch immer vorhandenen und für unabsehbare Zeit zu erwartenden außerordentlichen Verhältnisse einer anderweitigen Organisation bedarf. Insbesondere muß die Leitung der militärischen und der Civilangelegenheiten in der Colonie einheitlich sein. Um dies herbeizuführen, und um andererseits einen jugend tüchtigen Officiere und Unterofficiere nach den Colonien zu ermöglichen, sollen nach dem heute vom Bundesrath angenommenen Gesetzentwurf die deutschen Militärpersonen der Schutztruppe, die bisher als abkommandirte Angehörige der Marine galten, vollständig aus dem Heer oder der Marine ausgeschieden. Hierdurch fallen die bisherigen militärischen Rücksichten, die einer völligen Unterstellung unter die Civilbehörden widerstreben, fort. Andererseits soll aber den zur Schutztruppe übergetretenen Militärpersonen der Ausdienst in die Armee oder Marine unter Wahrung ihres Dienstalters vorbehalten bleiben. Die Beerdigung der Angehörigen der Schutztruppe soll vom Reichs-Marineamt getrennt und der Colonialabtheilung des Auswärtigen Amtes übertragen werden, zu dem beauftragt werden soll. Des Weiteren werden die Versorgungsansprüche der Angehörigen der Schutztruppe entsprechend der Organisationsänderung neu geregelt. Auch auf die Polizeitruppe von Togo sollen die neuen Bestimmungen Anwendung finden. Der Entwurf enthält außerdem Bestimmungen über die Erfüllung der Wehrpflicht in den Schutzgebieten. Es soll durch kaiserl. Verordnung festgesetzt werden, in welchen Schutzgebieten und unter welchen Voraussetzungen wehrpflichtige Reichsangehörige, die dort ihren Wohnsitz haben, ihrer activen Dienstpflicht bei der kaiserl. Schutztruppe genügen dürfen. Ferner sollen die in den Schutzgebieten sich aufhaltenden Personen des Wehraltersstandes des Heeres und der Marine in Fällen von Gefahr zu Verhaftungen der Schutztruppe herangezogen werden und in dringenden Fällen solche Verhaftungen von obersten Beamten des Schutzgebietes angeordnet werden können. Jede Veränderung dieser Art soll einer Dienstleistung im Heer oder in der Marine gleichgesetzt werden. Auf Geistliche und Missionare sollen diese Bestimmungen keine Anwendung finden. Nachgehend auf diese Bestimmungen war der Umstand, daß zur Regelung der wirtschaftlichen Bedeutung unserer Schutzgebiete in erster Linie die Befriedigung mit deutschen Reichsangehörigen gehört, daß dieser aber in der Unmöglichkeit, der Dienstpflicht oder den vorgeschriebenen Uebungen in den Schutzgebieten selbst zu genügen, ein schweres Hindernis entgegensteht. Hierzu kommt, daß die Unterhaltung der Schutztruppen, besonders in Südwestafrika, einen außerordentlichen Zuschuß des Reiches verlangt, auf dessen Abminderung besonders Bedacht genommen werden muß. Dilemme soll ebenfalls der vorliegende Gesetzentwurf dienen, zumal, besonders in Südwestafrika, nach den Ausführungen des Major Leutwein, die ständige Schutztruppe von 500 Mann für Friedenszeiten zu groß ist, ohne die Sicherheit zu bieten, daß sie in einem Kriege die genügende Stärke besitze. Zu einem Ausgleich dieses Uebelstandes und gleichzeitig zur Entlastung des Etats soll die Veranlagung der im Schutzgebiet wohnenden wehrpflichtigen Reichsangehörigen zur Ableistung ihrer Wehrpflicht im Schutzgebiete selbst dienen.

Deutscher Reichstag.

88. Sitzung vom 11. Mai 1 Uhr. Auf der Tagesordnung steht die zweite Berathung der Zuckersteuer-Vorlage. Zunächst wird über die Frage der Betriebssteuer debattirt. Die von der Commission gestrichene Betriebsabgabe beantragt der Centrumsabg. Pingen wieder herzustellen in der Form, daß die Betriebssteuer bis zu einer Produktionsmenge von 4 Millionen Kilogr. 0,0, von 4-5 Millionen 0,125, von 5-6 Millionen 0,15 Pf. beträgt und so fort von Million zu Million Kilogr. um je 0,025 Pf. steigend für je 100 Kilogr. Rohzucker Nettogewicht. — Abg. Richter (freil. Vp.) bekämpft die Betriebssteuer in jeder Form. Ich verstehe nicht, wie gerade das Centrum auf dieser Betriebssteuer besteht. Einerseits will man der Zuckerindustrie erhöhte Prämien geben, andererseits die großen Betriebe dadurch schädigen, daß man ihnen in Form der Betriebssteuer eine Art Strafsteuer auferlegt. Ich beantrage über den Antrag Pingen namentliche Abstimmung. (Beifall links.) — Abg. v. Puttkamer-Blanth (cons.) erklärt, daß die Conservativen gegen den Antrag Pingen stimmen werden und an den Commissionsvorschlägen festhalten würden. — Abg. Dr. Leber (Centr.) erklärt, daß die große Mehrzahl seiner Freunde im Fall der Annahme des Antrags Pingen für die Vorlage in der Commissionssatzung stimmen werde. Sollte es aber nicht gelingen, den Antrag Pingen zur Annahme zu bringen, so sei, wie er zu seinem Bedauern erklären müsse, das Zustandekommen des Gesetzes gefährdet.

Schahsecretar Graf Posadowsky führt aus, daß das Princip der Regierungsvorlage durch die Herabsetzung der Prämien von 4 auf 2,50 Pf. stark durchbrochen sei. Noch stärker aber sei die Regierungsvorlage abgeschwächt durch die Befreiung der Betriebssteuer. Redner macht eine Rechnung auf, wonach für die größten und leistungsfähigsten Zuckerfabriken die Betriebssteuer nur 0,23 pro Doppelcentner betragen würde. Man würde es im Lande nicht verstehen, wenn man aus reinlichen Rücksichten die Betriebssteuer fallen lassen und ein so lange in der Commission durdgearbeitetes Gesetz ablehnen würde. — Abg. Dr. Friedberg (nat.-lib.) erklärt, daß seine Partei für den Antrag Pingen stimmen werde. — Abg. Freiherr v. Stumm (Vp.) giebt die gleiche Erklärung namens seiner Freunde ab. — Nach weiteren Bemerkungen der Abg. v. Staudt, Freiherrn v. Stumm, Richter, v. Puttkamer-Blanth schließt die Debatte.

Ueber den Antrag Pingen wird namentlich abgestimmt. Der Antrag wird mit 122 gegen 110 Stimmen angenommen. Dafür Centrum, Nationalliberale, der größte Theil der Reichspartei mit Ausnahme zweier Abgeordneter, einige Conservative und die Antifemiten. Dagegen die beiden freisinnigen Parteien, deutsche Volkspartei, Socialdemokraten und Polen.

Es folgt zunächst die Berathung über das Contingent (§ 80). Die Commission hat dasselbe auf 17 Millionen Doppelcentner festgesetzt gegenüber 14 Millionen der Regierungsvorlage. — Abg. Pingen (Centr.) befürwortet einen Antrag, das Contingent auf 14 Millionen zu normiren. — Abg. Richter (freil. Vp.) spricht sich gegen jede Form der Contingentirung aus. — Abg. Richter (freil. Vp.): Die Contingentirung ist mit den schwersten Nachtheilen gerade für die kleinen Rübenbauern verbunden. Wenn dadurch werden sie bedingungslos den Fabrikanten ausgeliefert. Wir werden auch über den § 80 namentliche Abstimmung beantragen. (Beifall links.)

Schahsecretar Graf Posadowsky vertheidigt die Regierungsvorlage und erklärt jede Rückkehr zum System der Materialsteuer für ausgeschlossen. — Nach weiteren Bemerkungen der Abg. v. Staudt (cons.) und Richter (freil. Vp.) gegen, Paaße (nat.-lib.) und Richter (Centr.) für das System der Contingentirung wird die Debatte geschlossen und das Contingent von 17 Millionen Doppelcentnern in namentlicher Abstimmung mit 133 gegen 107 Stimmen angenommen, worauf das Haus die weitere Berathung auf Dienstag 2 Uhr vertagt. — Schluß 5 1/2 Uhr.

Die deutsche Hausfrau.

In der St. Petersburger Wochenschrift „Neue Revue“ finden wir eine Studie über Ehefrauen, in der die Engländerin, die Französin, die Skandinavierin, die Russin und die Deutsche mit einander verglichen werden. Die deutsche Frau kommt nicht zum Besten bei, da aber der Aufsatz neben starken Uebertreibungen auch manchen Körnlein Wahrheit enthält, theilensweise die betreffende Stelle im Folgenden mit:

Die Deutsche. „Bewundert viel und viel gescholten.“ Zweifellos, so daß man von der deutschen Hausfrau eigentlich nur in Mißbräunen reden kann. In diesem Sinne ist über die deutsche Frau überall gesagt worden, daß Jeder, wenn es sein Stammesgefühl oder sein Patriotismus so verlangt, sich leicht an dem Hochgefangen erwecken kann: er braucht nur ein deutsches Buch in die Hand zu nehmen, von dem Mittelalter an bis zur Jetztzeit, um die verlangten Kennzeichen zu finden. Doch bleiben wir auf der Erde. Was ist die deutsche Hausfrau? Sie ist ein Product der deutschen Völkchen-Charaktere. Man verlangt von ihr, daß sie in der Küche kochen, Salat bereiten, nach den Kindern sehen, dann sich die Hände an der Schürze abwischen soll, um ihrem Ehemann — „eine liebende Gestrümpfe“ zu sein. Dann soll sie keine Wäsche zählen, nach seinen Strümpfen sehen und — man stellt dieses Verlangen — mit wohlwollendem Haare und reiner Schürze über Kunst, Literatur und Musik mitreden.

Das ist das Recept für die ideale deutsche Hausfrau. „So sind unsere Frauen!“ Das ist die deutsche Hausfrau! — Das können die überall hören und lesen. Nur daß kein einziger Sterbliche je eine solche deutsche Hausfrau gesehen hat — einfach, weil ein solches Wesen unmöglich ist. Man kann sich nicht in gestopften Strümpfen, Schürzen und Salat abfordern und dann gleich für die schönsten Klänge begeistern. Die Küche ist nicht für die Grazien und die Grazien sind nicht für die Küche und auch nicht für gestülpte Strümpfe. Und so finden Sie nur zwei Typen von deutschen Frauen: die Hausfrau, die Sie mit einer höheren Köchin verwechseln können, in der man durch den herkömmlichen Drill alle anmutigen, weiblichen Eigenschaften unterdrückt hat, und die leichtlebige Dame, die sich weder an ihrem Mann noch ihren Kindern etwas macht und nur auf Götzen und Gesellschaften glänzt und die man ungefracht küssen kann, — ein Typus, der nichts Charakteristisches hat, denn man findet ihn unter allen Völkern und Völkern.

Dieser Rückblick! Und wie schade, denn das deutsche junge Mädchen ist ein reizendes Geschöpf. Häßlich, etwas deutsch bescheiden und schüchtern, etwas Graziöses, aber sonntig und blühend und frisch, wie ein von einer frischen und herabgewinnenden Koffetierie und sie

versteht zu lieben, innig, warm. Und in der Ehe sperrt man sie in die Küche und nur in die Küche und lehrt sie ihre ganze Seele der Wäsche ihres „Jugo“ oder „Frans“ hingeben und ihre weißen Hände vergrübeln, ihre jarten Wangen werden fäulendroth und ihr hübsches, goldenes Haar verbleicht und sieht Niemand ... O, deutscher Wähler, gib mir die deutsche Frau wieder!

Aber es besteht sich eine Evolution. Auch die deutsche Frau will ihr Theil an unerschütterlicher Bewunderung, an kleinen Erfolgen haben. Sie hat in ihren Spiegel gesehen: sie weiß, daß sie rotte Lippen, schwarzes Goldhaar und rothe Arme hat. Sie wird ihre Kinder herzen, wie früher, aber sie weiß, daß es ein Mädchen ist, daß ihr Leben sich am Klüftentische zwischen Salat, Rüben und Kartoffeln abspielen soll, ein Mädchen, das ihr der deutsche Wähler, ihr Ehemann, aufgebunden hat, der an ihr eine, nein, gleich zwei Wägel spart, damit für das Her mehr übrig bleibe. Von jetzt an werden Sie eine hübsche Dame am Kamin finden, frisch, mit etwas schwarzeren Augen. Sie können ihr Complimente sagen und so viel Sie wollen, ich erlaube es Ihnen. Und wenn Sie sich dann in sie verlieben, verlieben über beide Ohren, und es einen kleinen Knack giebt, wenn der gute Frans in seiner Wählerhaftigkeit es erfährt, so schadet es nichts. Frans, der Wähler, wird sich die Augen reiben und er wird jammern über die Schätze, die er nicht zu schätzen verstand, und über das viele Hübsche, das er nicht zu genießen wußte. Vielleicht wird er ein anderer Mensch. Er legt seine Hausmühle ab, er wird sich rasiren, er bestellt sich einen neuen Anzug, er steckt eine Rose ins Knopfloch und er wird seiner hübschen Frau den Hof machen und er wird dann finden, daß ihre Lippen weich und ihr Haar düftig ist ... Profit!

Kunst und Wissenschaft.

* Königl. Hoftheater. In Altstadt wird „Orpheus und Eurydike“ am Mittwoch nicht aufgeführt. In Scene geht dafür „Lucia von Lammermoor“. — Das Ballet „Die Eisenhant in der Küche“ wird in Neustadt morgen, Mittwoch, wiederholt. Für die nächsten Wochen sind in Vorbereitung: „Der Kriegsplan“ (Herr Ritterwürger als Gast); „Doctor Bespe“; „Seine Braut“ (neu); „Eingeknecht“ (neu); „Unter vier Augen“ (neu); „Das Rächillager Corvino“ (neu); „Die Rächillager“ (neu eingestubirt).

Im Neustädter Hoftheater gelangt heute (Dienstag) „Torquato Tasso“ zur Aufführung (H. Goetheabend). Herr Bieder wird zum ersten Male den Tasso spielen.

Neustädtertheater. Seldner kann Herr Franz Lewele, anderweitiger Verpflichtungen wegen, nur noch bis Freitag, den 15. d. M. in dem Lustspiel „Der Herr Director“ spielen, da bereits am 16. d. M.

Herr Emil Drach vom Königl. Hoftheater in München sein Gastspiel beginnt. Das amüsante Lustspiel „Der Herr Director“ mit Franz Lewele in der Titelrolle findet allabendlich großen Beifall, es wird recht viel und herzlich gelacht — und das stets gut besetzte Haus bereitet dem liebenswürdigen Künstler und Gast stürmische Ovationen. Schade, daß Herr Lewele nicht länger hier bleiben kann. Donnerstag, Nachm. 4 Uhr wird zu ermäßigten Preisen „Das Lumpengefindel“ gegeben.

* Namentlicher Gesangsvortrag-Abend ihrer Gesangsinnen des Hiltz Frau Nina Falkenberg morgen Mittwoch in den Räumen des Hiltzler Logenhauses ab. Beginn 7 Uhr. Das Programm weist außer Liedern und Arien auch Duette, Terzette und Quartette auf, wie denn auch ein aus sämtlichen Schülerinnen der renommirten Gesangslehrerin gebildeter Frauenchor sich an den Vorträgen theilhaftig und unter Anderem eine Chorcomposition von G. Heg („aus dem Opus „Gefilde“) zu Gehör bringt. Die Clavierbegleitung hat Herr Pianist Carl Wessch übernommen.

„Treffler und Rieten“, ein einactiger Schwanz von G. Hallenstein, ist am Residenztheater zur Aufführung angenommen worden. Bei dem Gala-Concert, welches der deutsche Volkshaus zu Ehren des russischen Kaiserpaars anlässlich der Krönungsfeierlichkeiten in Moskau veranstaltet, werden mit Genehmigung Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm die Damen Herzog, Gendekind, Goetze, Termina, Hiedler, Borchers, Dietrich, Minor und Wilborg und die Herren Jozic, Gränfeld, Sauer, Stavenhagen, Sulz, Goetze, Gerchhäuser und Reichmann mitwirken. Das Concert wird vermutlich mit der Ouverture zu „Carpenter“ von Weber beginnen und mit dem „Waldmännchen“ von Wagner schließen. Die endgiltige Festsetzung der übrigen Nummern ist noch nicht erfolgt. Nach Beendigung des Instrumental- und Vocal-Concertes wird Director Barnas Scenen aus deutschen Klassikern zur Vorführung bringen.

* Wiederverbrachte historisches Schauspiel „König Heinrich IV.“ hat in Berlin schon die 7d. Aufführung hinter sich. Soeben hat es in Leipzig seine Erstaufführung erlebt. Der Erfolg war ein sehr starker.

* Engelbert Dampferdine hat die Musik zu dem Drama „Die Königskinder“ vollendet und wird Orchesterbrüche daraus zum ersten Male in dem am 2. Juni in Heidelberg stattfindenden Concerte des „Heidelberg Bach-Vereins“ zur Aufführung bringen.

* Josef Schegoray hat ein neues dreiactiges Drama geschrieben: es trägt den Titel „Amor salvago“ (Wilde Liebe) und wird nächste Woche im „Teatro de la Comedia“ über die Bretter gehen. In literarischen Kreisen, wo alle Kräfte aus der Feder Schegorays Interesse erregen, sieht man dieser Aufführung mit Spannung entgegen.

Deutschland.

Der Kaiser in Wiesbaden. Am verflochtenen Sonntag Abend nach Ankunft des Kaisers brach eine zahlreiche Menschenmenge vor dem Schlosse in unaufhörliche Schreie aus.

Das kaiserliche Telegramm über die Pastoren. Berlin, 11. Mai. Die Post constatirt, daß die Veröffentlichung des Telegramms des Kaisers an den Geheimrath Hinzpeter mit Ermächtigung des Kaisers erfolgt ist.

Die „Samb. Nachr.“ schreiben, ihre Haltung in der Stöckerfrage hätte durch das vom Herrn v. Stamm kürzlich erwählte kaiserliche Telegramm mit aller wünschenswerthen Deutlichkeit die Zustimmung des Kaisers erhalten.

Die Waffen-Erfolge des Krieges 1870/71. Am 10. Mai 1871 wurde im Gasthose „Zum Schwan“ in Frankfurt a. M. der Definitivfriede unterzeichnet.

Der erste Reichskanzler. Der Reichskanzler empfing in diesen Tagen eine Deputation, welche sich gegen das Verbot des Detailreisens aussprach.

Abtheilungsverleihung. Dem Chef des Ingenieur- und Pionier-Corps, Generalinspector der Festungen, General Solz, ist am Sonntag, wie die „Berl. Neuest. Nachr.“ melden, vom Kaiser der erbliche Adel verliehen worden.

Das auserwählte Volk. Als noch Napoleon III. in den Tuilerien Hof hielt, pflegte ganz Europa aufzuhorchen, wenn die Spähler an der Seine ihren Mund zu Friedensbetheuerungen öffneten.

Die zweijährige Dienstzeit in Gesehr? Die „Köln. Ztg.“ vertheilt bei Besprechung der Gesetzesvorlage, betreffend die viernten Bataillone, verschiedene Erscheinungen machten, auf der Hut zu sein.

Ausland.

Serbisch-österreichischer Conflict. Der Rücktritt des Cabinets Nowotowitsch gilt wegen den von ihm herbeigeführten überaus gespannten Beziehungen mit Oesterreich-Ungarn als unmittelbar bevorstehend.

Frankreich. Das endgiltige Ergebnis der Gemeinderathswahlen in Frankreich ist, daß die Republikaner in 234 von 351 Arrondissementen Hauptstädten die Mehrheit haben.

Belgien. Der Zustand der Schiffenlader in Rotterdam dehnt sich weiter aus. Einige derselben arbeiten unter dem Schutze der Polizei. Eine Abtheilung Seesoldaten ist requirirt worden, um die Ruhe aufrecht zu erhalten.

Russland. Als Entschädigung hat Finanzminister Witte, als Chef der russischen Grenzwaage, unter dessen Amtshilfsfähigkeit energisch auf Hebung des Grenzwaagecorps und auf Manneszucht hingearbeitet wird.

Nordamerika. Zum Conflict zwischen den Vereinigten Staaten und Spanien wird gemeldet: Auf Ersuchen der Vereinigten Staaten werde die spanische Regierung die Vollziehung der Todesurtheile der an Bord des „Campeador“ festgenommenen Amerikaner verschieben.

Expedition, bestehend aus 100 Cubanern, mit Waffen, Munition und Dynamit in Schiffschiffen bei Montauk-Punkt auf Long-Island auf den Dampfer „Lauraba“ übergeführt wurden.

Berliner Sportbericht.

Doppelgärtner. Der „Hendel-Tag“ hatte gestern ein äußerst zahlreiches Publikum hinauf nach Doppelgärtner, das dem ganz praktischen Wetter gelockt. Galt es doch unserer Dreijährigen erste klassische Prüfung mit anzusehen, zu welcher aus Oesterreich ein nicht zu verachtender, vor allen Dingen sehr fier Kämpfer, Baron v. Lechtrich Sir Blaso eingetroffen war.

Locales und Sächsisches.

Dresden, den 12. Mai.

Ueber die königl. Familientafel, welche am Sonnabend Nachmittags 6 Uhr in Villa Ströhlen zu Ehren der Anwesenheit Ihrer Majestät des Kaisers und der Kaiserin stattfand, sowie über die Abreise der kaiserl. Majestät ist noch zu berichten: Ihre Majestät die Kaiserin und die Königin sahen in der Mitte der ovalen Tafel, Rechts neben Ihrer Majestät der Königin schlossen sich in der Tafelrunde an: Se. Majestät der Kaiser, Ihre kaiserl. und königl. Hoheit die Frau Prinzessin Friedricke Auguste, Se. königl. Hoheit Prinz Georg, Se. königl. Hoheit Prinz Johann Georg, links von Ihrer Majestät der Kaiserin hatten Platz genommen: Se. Majestät der König, Ihre königl. Hoheiten die Frau Prinzessin Johann Georg, der Prinz Friedrich August, der Prinz Albert und die Prinzessin Mathilde.

Ihre Majestät der König und die Königin sind am Sonntag Abend 10 Uhr wohlbehalten in Sibyllenort eingetroffen. Se. königl. Hoheit Prinz Georg, Herzog zu Sachsen, bezieht sich im allerhöchsten Auftrage Sr. Majestät des Königs zu den Krönungsfeierlichkeiten nach Moskau. Die Abreise erfolgt am Sonntag, den 17. d. M. mit dem sachsenmächtigen Schnellzuge 10 Uhr 20 Minuten Vormittags vom sächsischen Bahnhof über Breslau-Sonnenitz nach Warschau.

Se. königl. Hoheit Prinz Georg, Herzog zu Sachsen, bezieht sich im allerhöchsten Auftrage Sr. Majestät des Königs zu den Krönungsfeierlichkeiten nach Moskau. Die Abreise erfolgt am Sonntag, den 17. d. M. mit dem sachsenmächtigen Schnellzuge 10 Uhr 20 Minuten Vormittags vom sächsischen Bahnhof über Breslau-Sonnenitz nach Warschau.

Se. königl. Hoheit Prinz Georg, Herzog zu Sachsen, bezieht sich im allerhöchsten Auftrage Sr. Majestät des Königs zu den Krönungsfeierlichkeiten nach Moskau. Die Abreise erfolgt am Sonntag, den 17. d. M. mit dem sachsenmächtigen Schnellzuge 10 Uhr 20 Minuten Vormittags vom sächsischen Bahnhof über Breslau-Sonnenitz nach Warschau.

Se. königl. Hoheit Prinz Georg, Herzog zu Sachsen, bezieht sich im allerhöchsten Auftrage Sr. Majestät des Königs zu den Krönungsfeierlichkeiten nach Moskau. Die Abreise erfolgt am Sonntag, den 17. d. M. mit dem sachsenmächtigen Schnellzuge 10 Uhr 20 Minuten Vormittags vom sächsischen Bahnhof über Breslau-Sonnenitz nach Warschau.

Se. königl. Hoheit Prinz Georg, Herzog zu Sachsen, bezieht sich im allerhöchsten Auftrage Sr. Majestät des Königs zu den Krönungsfeierlichkeiten nach Moskau. Die Abreise erfolgt am Sonntag, den 17. d. M. mit dem sachsenmächtigen Schnellzuge 10 Uhr 20 Minuten Vormittags vom sächsischen Bahnhof über Breslau-Sonnenitz nach Warschau.

Se. königl. Hoheit Prinz Georg, Herzog zu Sachsen, bezieht sich im allerhöchsten Auftrage Sr. Majestät des Königs zu den Krönungsfeierlichkeiten nach Moskau. Die Abreise erfolgt am Sonntag, den 17. d. M. mit dem sachsenmächtigen Schnellzuge 10 Uhr 20 Minuten Vormittags vom sächsischen Bahnhof über Breslau-Sonnenitz nach Warschau.

Se. königl. Hoheit Prinz Georg, Herzog zu Sachsen, bezieht sich im allerhöchsten Auftrage Sr. Majestät des Königs zu den Krönungsfeierlichkeiten nach Moskau. Die Abreise erfolgt am Sonntag, den 17. d. M. mit dem sachsenmächtigen Schnellzuge 10 Uhr 20 Minuten Vormittags vom sächsischen Bahnhof über Breslau-Sonnenitz nach Warschau.

Se. königl. Hoheit Prinz Georg, Herzog zu Sachsen, bezieht sich im allerhöchsten Auftrage Sr. Majestät des Königs zu den Krönungsfeierlichkeiten nach Moskau. Die Abreise erfolgt am Sonntag, den 17. d. M. mit dem sachsenmächtigen Schnellzuge 10 Uhr 20 Minuten Vormittags vom sächsischen Bahnhof über Breslau-Sonnenitz nach Warschau.

Der sächsische Innungsverbandstag wird am 18. und 20. Juli in Dresden abgehalten. Die satzungsmäßige Plenarsitzung des Verbandstages auf diesen Zeitpunkt war die Beschlussempfehlung, daß in der Zwischenzeit die in Aussicht gestellte Veröffentlichung des Entwurfs, betreffend die Organisation des Innungsverbandes, erfolgt sein und damit Gelegenheit geboten werde, eine hierzu bezügliche Berathung dieses wichtigen Punktes für die Tagesordnung des Verbandstages vorzubereiten.

Internationale Gartenbau-Ausstellung. Unter den Bergzügen sind noch zu nennen die sehr exacten und hübschen Gartenwerkzeuge, die A. Ryba (Blasewitz) vorträgt. Wädherrgebrannt sind, umlagerte das Publikum in dichten Reihen. Die Postleierant Adam Racle (Frankfurt a. M.) mit seinen vierzig Mal prämiirten Apfelweinen, Apfelwein-Champagner und Rheinwein-Mouffeur. Die Getränke zeichnen sich durch große Reinheit aus, so daß sie namentlich für den Gebrauchsweine geeignet sind.

Die sächsische Innungsverbandstag wird am 18. und 20. Juli in Dresden abgehalten. Die satzungsmäßige Plenarsitzung des Verbandstages auf diesen Zeitpunkt war die Beschlussempfehlung, daß in der Zwischenzeit die in Aussicht gestellte Veröffentlichung des Entwurfs, betreffend die Organisation des Innungsverbandes, erfolgt sein und damit Gelegenheit geboten werde, eine hierzu bezügliche Berathung dieses wichtigen Punktes für die Tagesordnung des Verbandstages vorzubereiten.

Die sächsische Innungsverbandstag wird am 18. und 20. Juli in Dresden abgehalten. Die satzungsmäßige Plenarsitzung des Verbandstages auf diesen Zeitpunkt war die Beschlussempfehlung, daß in der Zwischenzeit die in Aussicht gestellte Veröffentlichung des Entwurfs, betreffend die Organisation des Innungsverbandes, erfolgt sein und damit Gelegenheit geboten werde, eine hierzu bezügliche Berathung dieses wichtigen Punktes für die Tagesordnung des Verbandstages vorzubereiten.

Die sächsische Innungsverbandstag wird am 18. und 20. Juli in Dresden abgehalten. Die satzungsmäßige Plenarsitzung des Verbandstages auf diesen Zeitpunkt war die Beschlussempfehlung, daß in der Zwischenzeit die in Aussicht gestellte Veröffentlichung des Entwurfs, betreffend die Organisation des Innungsverbandes, erfolgt sein und damit Gelegenheit geboten werde, eine hierzu bezügliche Berathung dieses wichtigen Punktes für die Tagesordnung des Verbandstages vorzubereiten.

Die sächsische Innungsverbandstag wird am 18. und 20. Juli in Dresden abgehalten. Die satzungsmäßige Plenarsitzung des Verbandstages auf diesen Zeitpunkt war die Beschlussempfehlung, daß in der Zwischenzeit die in Aussicht gestellte Veröffentlichung des Entwurfs, betreffend die Organisation des Innungsverbandes, erfolgt sein und damit Gelegenheit geboten werde, eine hierzu bezügliche Berathung dieses wichtigen Punktes für die Tagesordnung des Verbandstages vorzubereiten.

Die sächsische Innungsverbandstag wird am 18. und 20. Juli in Dresden abgehalten. Die satzungsmäßige Plenarsitzung des Verbandstages auf diesen Zeitpunkt war die Beschlussempfehlung, daß in der Zwischenzeit die in Aussicht gestellte Veröffentlichung des Entwurfs, betreffend die Organisation des Innungsverbandes, erfolgt sein und damit Gelegenheit geboten werde, eine hierzu bezügliche Berathung dieses wichtigen Punktes für die Tagesordnung des Verbandstages vorzubereiten.

Die sächsische Innungsverbandstag wird am 18. und 20. Juli in Dresden abgehalten. Die satzungsmäßige Plenarsitzung des Verbandstages auf diesen Zeitpunkt war die Beschlussempfehlung, daß in der Zwischenzeit die in Aussicht gestellte Veröffentlichung des Entwurfs, betreffend die Organisation des Innungsverbandes, erfolgt sein und damit Gelegenheit geboten werde, eine hierzu bezügliche Berathung dieses wichtigen Punktes für die Tagesordnung des Verbandstages vorzubereiten.

Die sächsische Innungsverbandstag wird am 18. und 20. Juli in Dresden abgehalten. Die satzungsmäßige Plenarsitzung des Verbandstages auf diesen Zeitpunkt war die Beschlussempfehlung, daß in der Zwischenzeit die in Aussicht gestellte Veröffentlichung des Entwurfs, betreffend die Organisation des Innungsverbandes, erfolgt sein und damit Gelegenheit geboten werde, eine hierzu bezügliche Berathung dieses wichtigen Punktes für die Tagesordnung des Verbandstages vorzubereiten.

Die sächsische Innungsverbandstag wird am 18. und 20. Juli in Dresden abgehalten. Die satzungsmäßige Plenarsitzung des Verbandstages auf diesen Zeitpunkt war die Beschlussempfehlung, daß in der Zwischenzeit die in Aussicht gestellte Veröffentlichung des Entwurfs, betreffend die Organisation des Innungsverbandes, erfolgt sein und damit Gelegenheit geboten werde, eine hierzu bezügliche Berathung dieses wichtigen Punktes für die Tagesordnung des Verbandstages vorzubereiten.

Die sächsische Innungsverbandstag wird am 18. und 20. Juli in Dresden abgehalten. Die satzungsmäßige Plenarsitzung des Verbandstages auf diesen Zeitpunkt war die Beschlussempfehlung, daß in der Zwischenzeit die in Aussicht gestellte Veröffentlichung des Entwurfs, betreffend die Organisation des Innungsverbandes, erfolgt sein und damit Gelegenheit geboten werde, eine hierzu bezügliche Berathung dieses wichtigen Punktes für die Tagesordnung des Verbandstages vorzubereiten.

Die sächsische Innungsverbandstag wird am 18. und 20. Juli in Dresden abgehalten. Die satzungsmäßige Plenarsitzung des Verbandstages auf diesen Zeitpunkt war die Beschlussempfehlung, daß in der Zwischenzeit die in Aussicht gestellte Veröffentlichung des Entwurfs, betreffend die Organisation des Innungsverbandes, erfolgt sein und damit Gelegenheit geboten werde, eine hierzu bezügliche Berathung dieses wichtigen Punktes für die Tagesordnung des Verbandstages vorzubereiten.

Die sächsische Innungsverbandstag wird am 18. und 20. Juli in Dresden abgehalten. Die satzungsmäßige Plenarsitzung des Verbandstages auf diesen Zeitpunkt war die Beschlussempfehlung, daß in der Zwischenzeit die in Aussicht gestellte Veröffentlichung des Entwurfs, betreffend die Organisation des Innungsverbandes, erfolgt sein und damit Gelegenheit geboten werde, eine hierzu bezügliche Berathung dieses wichtigen Punktes für die Tagesordnung des Verbandstages vorzubereiten.

In dem zweiten Schanzkeller-Bettbewerbs des Vereins zur Förderung des Dresdens und des Fremdenverkehrs wurden die Preise wie folgt verteilt: 1. Preis: Joseph Meyer, au petit basar, Reimarkt 13; 2. Preis: Moritz Hartung, Bieringhaus, Ringstraße; Gustav Eng, Uferstraße 10; Ehrenvolle Erwähnung: Ernst Arnoldische Hof-Handlung, Schloßstraße; J. Olivier, Königl. Hoflieferant, Bragerstraße 5; ...

Arbeiterbeförderung. Bis auf Weiteres haben die Arbeiterführer auf der Linie Dresden-Friedrichsstadt-Coswig-Benndorf zu folgenden Zügen Gültigkeit: Arbeiter-Wochenarten, gültig 10 Tage zu 12 Stunden Fahrten an Werktagen und zwar zur Hinfahrt nach Dresden am Montag mit den Vormittagszügen 74, 76, 78, 80, zur Rückfahrt von Dresden-Friedrichsstadt mit den Nachmittagszügen 75, 77, 79, 81, 83, 85, 87; Arbeiter-Rückfahrarten von Dresden-Friedrichsstadt nach Coswig, gültig entweder zur Hinfahrt nach Coswigsbude als dem Arbeitsort, oder nach einem Sonn- oder Festtag zu den Vormittagszügen 76, 78, 80, 82, 84, 86, oder zur Rückfahrt nach Coswigsbude als dem Wohnorte am Tage vor einem Sonn- oder Festtag zu den Nachmittagszügen 75, 77, 79, 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, 95, 97, oder zur Rückfahrt am Tage vor dem nächstfolgenden Sonn- oder Festtag zu den Nachmittagszügen 76, 78, 80, 82, 84, 86, oder zur Rückfahrt nach Coswigsbude als dem Wohnorte am Tage vor einem Sonn- oder Festtag zu den Nachmittagszügen 75, 77, 79, 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, 95, 97.

Im Monat April wurde die Feuerwehr 22 Mal alarmirt und zwar zu 14 wirklichen und 8 unglücklichen Bränden in der Stadt, 4 Bränden auf dem Lande und 1 Mal zum Herausholen eines in eine Stadtdürre gelangten Viehes. Bei 3 Bränden in der Stadt kam die städtische Feuerleitung mit je 1 Schlauchleitung zweimal 10 und einmal 1/2 Minute in Anwendung und wurden hierbei ca. 3 Kubikmeter Wasser verbraucht. Die übrigen Brände waren, mit Ausnahme eines auf dem Lande stattgefundenen, nur geringfügiger Art. Außerdem wurden der Feuerwehr noch 21 Brände und ein durch die Stichtamme einer Lampe verursachtes Herpringen eines Spiegelglases zur Kenntniß gebracht, jedoch in der Stadt überhaupt 35 Brände festgestellt. Die übrige Thätigkeit der Feuerwehr für Behörden, Private im Interesse des Wohlwollens u. s. w. betrug 246 Stunden bei Bränden, beziffert sich auf 32282 Stunden.

Ein städtischer Verkaufsvermittler soll in der hauptsächlich für den Handel bestimmten städtischen Hauptmarkthalle zugelassen werden. Die städtische, kaufmännisch gebildete und wirthschaftlich mit dem Lebens- und Handelsverhältnisse bis zum 18. Mai d. J. bei der Verwaltung der Hauptmarkthalle, Wittenerstraße 56, wofür auf Wunsch auch die Verkaufsbedingungen mitgetheilt werden, einreichen.

Erledigte Scherereien. Zu befehlen ist die Kirchschulstelle in Ködnitz bei Wilsenburg. Collocator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1000 Mk. vom Schuldienst, 824 Mk. 20 Pf. vom Kirchendienst und von Wohnung. Gesuche sind unter Beifügung sämtlicher Prüfungs- und Bescheinigungspapiere bis zum 28. Mai bei dem königl. Bezirkschulinspector Ködnitz in Ködnitz einzureichen. — Zu befehlen ist die Schullehrerstelle an der Kirchschule zu Wilsenburg. Collocator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1000 Mk. Jahresgehalt, 120 Mk. für den Unterricht in der Fortbildungsschule, bis auf Weiteres 180 Mk. für Ueberstunden, freie Wohnung in Schulhaus und Gartengenuß. Vorchriftsmäßige Bewerbungs- und Bescheinigungspapiere sind bis zum 20. Mai bei dem königl. Bezirkschulinspector Ködnitz in Ködnitz einzureichen.

Die Frequenz der in der Umgebung Dresdens befindlichen Sommeraufenthaltsorte hat im Vergleich zu derselben Periode des Vorjahres einen beachtenswerthen Aufschwung zu verzeichnen. Während im Vorjahre um die gleiche Zeit für Blasewitz 98 Parteien, Loschwitz 79 Parteien und Weißer Hirsch 413 Parteien gemeldet waren, finden wir in der ersten Hälfte des Monats 2 der in Dresden-Blasewitz erscheinenden „Altenreiter- und Habs- und Habs-Zeitung“ diesmal für Blasewitz 100 Parteien, für Loschwitz 92 Parteien, für Weißer Hirsch 404 Parteien mit 86 Personen und für Ködnitz 18 Parteien mit 44 Personen ausgerechnet. Ueberdies bietet die „Illustrirte Reise- und Bade-Zeitung“ auch in der jüngsten Nummer eine Fülle feiner, belehrender und unterhaltender Artikel, die reich ausgestattet durch wohlgezeichnete Illustrationen, nicht selten in einem werthvollen Rathgeber für das sendende und erlernbedürftige Publikum gefaßt.

Erbschaftsgericht. Zwei nette Fräulein sind die beiden Schwestern Alfred Engelhardt, am 14. October 1882 geboren, und Kurt Arno Fink, am 29. Juni 1882 geboren, und zwar alle beide in Bieschen. In Frage kommt noch ein jüngerer Bruder Engelhardt, der aber noch nicht strafmündig ist. Die Weiden sind schuldig, kurz vor Ostern d. J. dem Schankwirth Fiedler in Bieschen den Schinken im Werthe von 10 Mk., und dem Fabrikanten Klement Wolff in Bieschen im Werthe von 60 Pf. gestohlen zu haben. Engelhardt ist wegen Diebstahl schon mit einem Verweise bestraft; Fink hat wegen gleichen Vergehens Schulstrafen erlitten. In der heutigen Hauptverhandlung ist aus den Jungen weiter nichts herauszukommen, als ein stereotyper „Rein“, obwohl in der Voruntersuchung Fink ein unumwundenes Geständniß abgelegt hat. Sogar bei dem Zeugen herbeigerufenen Beamten der königl. Staatsanwaltschaft gegenüber, der die Voruntersuchung geführt hat, sagt Fink zu seinem Nachbarn: „Nach langer Verhandlung wird wegen des Diebstahls des Schinkens Engelhardt zu 2 Monaten, Fink zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt. Der Diebstahl konnte nicht nachgewiesen werden.“ — Eine Magd Margarete Quenzel geb. Mammisch hat schon früher eine Strafe wegen Eigenthumsvergehen erlitten. Im Monat April d. J. erhielt sie die Quenzel abermals auf Abwege, sie stahl einer Frau Richter, bei welcher sie auf Besuch weilte, eine Schere im Werthe von 2,50 Mk. Die Schere wurde für 15 Pf. verkauft. Das Urtheil für die Quenzel lautet auf 3 Wochen Gefängniß. — Dem Klempnergehilfen Döhler war eine vollständige Strafverurteilung zugegangen, weil er am 6. April d. J. gegen 3 Uhr auf der Frauenstraße heftig gekarrt und einen Menschen mit überflüssigen Redensarten belästigt hatte. Der gegen diese Strafverurteilung gestellte Antrag auf gerichtliche Entlassung führte heute zu einer längeren Verhandlung, in der durch Zeugenaussagen bestätigt wurde, daß der Spectakel stattgefunden hatte. Ein Antrag Döhlers auf Vernehmung weiterer Zeugen wurde abgelehnt, die Strafverurteilung aber bestätigt.

Schwurgericht. Gest Abends gegen 9 Uhr ging gestern nach über 11 stündiger Beweisaufnahme die Hauptverhandlung gegen den bei der Unterbringung im Amte und der vorläufigen Brandstiftung beschuldigten Schuhmachermeister Emil Adam Oscar Binkler aus Ködnitz bei Wilsenburg zu Ende. Die Geschworenen erachteten den Angeklagten jedoch nur des ersten Vergehens für ausreichend überführt und verneinten die auf vorläufige Inbrandsetzung eines von Menschen bewohnten Gebäudes lautende Schulfrage. Diesem Wahrspruch gemäß erfolgte die Verurtheilung Binklers zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängniß und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust. — In der Schlacht bei St. Privat am 18. August 1870 wurde der 1848 zu Obermeißel geborene Schiffer Carl Eduard Risse als Garbist der 5. Escadron des königl. sächs. Garberegiments vor dem Feinde durch die auf das Bandel der Patronenartillerie gehende Geschosspatrone an der linken Schulter leicht contusionirt, was jedoch dadurch an seiner weiteren Dienstleistung nicht verhindert. Nach dem Festzuge wurde Risse in Folge seiner Brauchbarkeit und guten Führung zum Unterwachtmeister im Garberegiment befördert, erhielt jedoch schließlich aus kleinen Disziplinarstrafen und wurde am 30. Juli 1875, auf sein Verlangen zur Reserve entlassen. In der Verlustliste des Garberegiments vom 18. August 1870 ist der leichten Verwundung Risses als Erwähnung gethan, in der Kriegsstammrolle des Regiments aber nicht davon bemerkt und demzufolge schloß auch eine entsprechende Karte im Militärpaß Risses. In dem Führungsbuch Risses aber war von seinem Untermachtmeister in Folge der beiden Disziplinarstrafen, welche Risse als Unterwachtmeister erlitten, die Bemerkung niederschriftlich, daß sich derfelbe „nicht immer gut geführte“ verhalten. Nach seiner Entlassung vom Militär ist Risse mehrere Male dem rechtlichen Wege abgewichen, seitdem criminal und bürgerlich verurtheilt und wohl wegen besonderer Reizung zum Brand anstößiger Gegenstände in seinen Verhältnissen zurückgekommen. Schon einmal erhielt Risse auf sein Verlangen vom königl. Kriegsministerium eine Unterstufung von 30 Mk. und am 25. Mai v. J. wurde er schriftlich beim Bezirks-Commando Dresden um eine Unterstufung nach dem vorbestimmten Antrage, daß er bei

St. Privat durch einen „Granatplitter“ an der linken Schulter verwundet worden sei. In dem beigelegten Militärpaß Risses fand sich auch eine nachträglich von unbefugter Hand in der Rubrik: „Verwundungen“ gemachte Bemerkung vor, welche die Angabe Risses bestätigte. In dem Führungsbuch aber hatte Risse das Wort „nicht“ weggelassen, so daß die betreffende Bemerkung nunmehr lautete: immer gut geführt. Die Fälschungen wurden jedoch erkannt und Risse stand nun dieserhalb heute wegen schwerer Urkundenfälschung vor den Geschworenen, wo auch sein früherer Wachtmeister, Arresthausinspector a. D. Döle, als Zeuge geladen und erklarten war. Risse, ein martialisch aussehender Mann mit schönem dunklen Vollbart, behauptete, daß ein unbekannter Pionier-Unterofficier den Paß gefälscht habe, daß dies strafrechtliche Folgen haben könne, hätte er sich nicht gedacht. Der gerichtliche Sachverständige, Medicinalrath Dr. Donau, hat Risse körperlich untersucht, hat aber an der linken Brust etwas, was auf eine frühere Verletzung hinwies, nicht vorgefunden und erklärte denselben für gesund und arbeitsfähig. Die Anklage vertrat Staatsanwalt Petri, als Verteidiger wirkte Rechtsanwalt Dr. Stödel. Die Geschworenen fanden Risse auch im Sinne der Anklage schuldig, billigten ihm jedoch mildernde Umstände zu und demgemäß wurde der Angeklagte zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Y. Vöbtau. Der Gemeinderath ist nicht abgeneigt, das zwischen den Straßen C und der „Kaiserin-Reservierstraße“ gelegene Gemeindegelände ganz oder zum Theil in Privatbesitz übergehen zu lassen. Das Areal selbst ist zur Errichtung gemerblicher Anlagen besonders geeignet. Die Vergebung soll im Wege der öffentlichen Submission erfolgen. Kaufslustige wollen das Nähere in hiesiger Hauptkanzlei, Rathhaus, Zimmer Nr. 7, einsehen und Offerten mit Angabe des für den Quadratmeter zur Zahlung beabsichtigten Preises, verschlossen, auch mit der Aufschrift: „Arealantrag betreffend“ versehen, bis zum 24. Mai einreichen. — Bei dem Gemeinderathe ist am 1. Juli 1896 die mit Personberechtigung verbundene Stelle des Ortsbau-Inspectors anderweitig zu befehlen. Der Jahresanfangsgehalt beträgt 3000 Mk.

Rabenau. In dem bekannten Rabenauer Grunde haben ruflose Hunde in der Nacht zum Sonntag sämtliche Bänke, Wandungstafeln und Umzäunungspfähle mit Gewalt umgerissen und in die Weisheit geworfen, außerdem mit großen Steinen Gefessperrungen verursacht.

Koffenbaude. Dem ersten Lehrer Zimmermann ist der Titel Oberlehrer verliehen worden.

Consewitz. Ein Naturforschungsclub in der Allee nach dem Schönergrunde, dicht am Bielaßchen Gute, erregt die Aufmerksamkeit der Aufsichtler. Es ist dies ein sonderbarer fürsichtiger Auswuchs an dem Stamm eines Kirschaumes, spiegelglatt und steinhart. Jedenfalls ist das die verfeinerte Form eines Baumschwammes.

Glauchau. Am Freitag Nachmittag geriet in einer Fabrik zwei Arbeiter in Streit. Einer der Streitenden, welcher von seinem Gegner in die Farbtöpfe geworfen worden war, ergriff einen Topf mit blauer Farbe und zertrümmerte diesen auf dem Kopfe des Angreifers, so daß der Beschlagene ganz mit Farbe bedeckt war. Der letztere, von dem Wüthen auch außerdem mit einem Scherben des Topfes arg mißhandelt, konnte in Folge der über Kopf und Gesicht gelaufenen Farbe aus seinem Auge sehen und erlitt beratige Verletzungen, daß er sich in ärztliche Behandlung begeben mußte.

Geithain. Beim Umgang einer Gauslergesellschaft kam ein Kind ums Leben. Bei dem ungewohnten Anblick scheuten die Pferde eines beladenen Zweispänners, ein unvorsichtiger achtjähriger Junge wurde umgerissen und über Kopf und Brust gefahren. Man trug das benutzlose Kind in die Wohnung der Eltern, wo es bald darauf verschied.

Riesa. Ein Durchbruch des Elbdamms hat sich bei Oppitz ereignet, in Folge dessen gewaltige Wassermassen in das Gelände eindringen und weite Flächen zwischen Gröda und Stretha inuntdürten. Der hierdurch angerichtete Schaden wird ganz bedeutend sein und läßt sich noch nicht abschätzen.

Weißenfels. Den Tod im Wasser suchte und fand ein 13-jähriges Mädchen. Zwei über die Zweifelnbrücke vom Bahnhof herkommende Leute hörten von dem Kleindiebschen Grundstücke am rechten Saaleufer her einen Fall ins Wasser und konnten noch das aus dem Fluthe austauchende Gesicht des jungen Mädchens sehen, welches schwache Hilferufe ausstieß. Sofort angelegte Versuche zweier Fischer, mit Rähnen das unglückliche Mädchen zu retten, waren leider erfolglos; es gelang ihnen auch nicht, die Leiche aufzufinden. Ueber die Gründe der verzeuften That verläutet nichts Näheres.

Spredsaal.

(Für diese Rubrik übernimmt die Redaction nur die vorkommende Verantwortung.)

Löbliche Redaction! Seit Beendigung der Hundebere hat man täglich Gelegenheit zu sehen, wie sich der alte Mißbrauch, die Hunde hinter den Pferdebahnen herlaufen zu lassen, wieder eingestellt hat. Ist nun dies schon eine Thierquälerei, so wird man doch geradezu empört, wenn man sehen muß, wie sogar hinter den elektrischen Wagen die armen Thiere herbeigehrieben werden, während die Besitzer der Hunde auf dem Hinterdeck stehen und gemüthlich ihre Cigarre rauchen. Vor einigen Tagen sah ich einen kleinen Hund auf der Marschallstraße hinter der „Elektrischen“ herlaufen; in Folge des engen Maulkorbes bekam das arme Thier jedenfalls nicht genügend Luft, blieb alle Augenblicke stehen und stieß mit dem Kopfe auf das Pfaster, wahrscheinlich in dem vergeblichen Glauben, dadurch den Maulkorb weg und sich Platz zum Athemholen zu verschaffen und hegte dann mühsam weiter. Man glaubte jeden Augenblick, das Thier würde zusammenstürzen. Ferner ist es auch für die Mitfahrenden kein Vergnügen, fortwährend in der Angst schwören zu müssen, daß der einmal rechts, einmal links laufende Hund unter die Räder eines entgegenkommenden Wagens gerath.

Größere Geschäfts-Inserate

für unsere Früh-Ausgabe am Himmelfahrtstage (Donnerstag, 14. Mai) erbitten wir bis spätestens morgen Mittwoch Mittag. Expedition der „Neuesten Nachrichten“.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Die vierten Bataillone.

Berlin, 12. Mai. Die Vorläge wegen Zusammenlegung der vierten Bataillone soll Freitag zur ersten Lesung kommen. Morgen Abend findet beim Kriegsminister ein parlamentarischer Abend statt, zu dem Mitglieder aller Parteien mit Ausnahme der Socialisten Einladungen erhielten.

Zur Arbeiterbewegung.

Berlin, 12. Mai. Die Schneider- und Schneidertinnen der Herren- und Knaben-Confectionäre protestirten in zwei Versammlungen gegen die Confectionäre, welche die von ihnen selbst vorgeschlagene Lohnerhöhung sowie den Minimallohn zurückzogen, und erklärten dieses als einen offenen Vertragsbruch; sie wollen zu geeigneter Zeit den Kampf zur Erringung der notwendigen Existenzbedingungen wieder aufnehmen.

Die Explosion in Friedrichsori.

Riel, 12. Mai. (Privat.) In der aus Friedrichsori gemeldeten Explosion (siehe die heutige Beilage) werden uns folgende Details beschrift: Die Explosion entstand bei Anlegung eines Händers an einen schiefgeladenen Lörpelo, welcher explodirte. Vier Lörpelo-fessel plachten durch die Hitze, mehrere andere mit Schießbaumwolle geladene Lörpelo brannten vollständig aus. Die Detonation war bis nach Riel hörbar. Der verdrätete Werkmeister Ebert, dem Arme und Beine abgerissen und die Schädeldecke zertrümmert wurde, starb nach drei Minuten. Ein Schloffer wurde an den Händen, einer am Kopfe und einer an den Schenkeln verbrannt. Ein Obersteiger und 12 Arbeiter sprangen sofort nach der Explosion ins Wasser und wurden von einem vorübergehenden Boot arretirt. Der

Oberbau der Brücke ist gänzlich vernichtet, die gesammte Anlage des Schießlandes demolirt. Gegenwärtig sind noch mehrere Strichen mit Klotzschiffen beschäftigt. Zahlreiche Arbeiterfamilien, deren Väter in dem Schießlande arbeiteten, umlagern die Brandstätte.

Französische Pressstimmen über die Frankfurter Friedensfeier.

Paris, 12. Mai. Der „Figaro“ schreibt, der Sieg Frankreichs wäre für die Civilisation vorthellhafter gewesen; Frankreich hätte nicht den Fehler begangen, Belgien oder die Rheinlande zu annektiren, wie Deutschland Elsaß-Lothringen annektirt habe. Der Frieden, der jetzt den Abschluß des Dreibunds hervorgerufen habe, der die Pacificirung Europas verzögere, wäre nach dem Siege Frankreichs gesichert gewesen. (Es dürfte dem „Figaro“ wohl unumöglich sein, einen Beweis für diese Behauptungen zu erbringen. Red.) Die „Libre Parole“ schreibt: „So lange Elsaß-Lothringen nicht wieder französisch geworden sei, könne es einen Waffenstillstand zwischen Frankreich und Deutschland geben, aber niemals Frieden.“

Die Franzosen hatten so lange Frieden, als wir die Stärkeren sind. Der Jahrbundert lange Zwist zwischen den beiden ersten Culturvölkern ruht nur von der französischen Rhein-Exoberungs-Politik her. Der „Aber Rhein“ aber ist deutsch, muß deutsch bleiben.

Neunzehn akademische Verbindungen aufgelöst.

Wien, 12. Mai. (Privat.) Neunzehn akademische Verbindungen der Wiener Universität wurden wegen Theilnahme an dem Beschlusse, betreffend die Satisfactionsfähigkeit der Juden, von der Statthalterei aufgelöst. In dem Erlasse wird jener Beschlusse als eine empfindliche Ehrverletzung der israelitischen Studenten und als geeignet, die Ruhe und Ordnung an der Universität zu stören, und als Ueberschreitung des statutarischen Wirkungskreises bezeichnet. Das Vermögen dieser Vereine wird confiscirt, die Locale werden geschlossen.

Die Italiener in Afrika.

Rom, 12. Mai. (Privat.) Das Occupationscorps leidet stark unter der ungeheuren Hitze. In Massauah fordert der Typhus viele Opfer.

Massauah, 11. Mai. An Bord des „Archimedes“ gingen heute die ersten Truppen nach Italien zurück.

England und Transvaal.

London, 12. Mai. Dr. Jameson und Beit richteten einen Brief an die „Times“, worin sie in Abrede stellen, von Cecil Rhodes am 29. December 1895 oder zu einer anderen Zeit ein Telegramm erhalten zu haben, welches sie anwies, ihre Streitkräfte nach Johannesburg in Bewegung zu setzen. Präsident Krüger brücte in einer Unterredung mit einem Vertreter des Reuterischen Bureaus sein Erstaunen aus über die am Freitag im Unterhause erfolgte Vertheidigung Cecil Rhodes' amtlicherseits und erklärte, er hätte gemüthlich, anwendend zu sein, um die Ausführungen einiger Redner widerlegen zu können. Die Behauptung von Intriguen zwischen Transvaal und Deutschland seien leeres Gerede. Transvaal werde mit Allen in Freundschaft zu leben. Für diesen neuen Anschlag gebe es keine Vertheidigung; diejenigen, die ihn ausgeführt, müßten bestraft werden.

London, 12. Mai. Eine Meldung aus Pretoria sagt: Gegenüber der Behauptung der Blätter, die englische Regierung zeige noch immer Parteilichkeit zu Gunsten der Directoren der Chartered Company, speciell gegenüber Cecil Rhodes, erklärte der Staatssecretär Dr. Lyds in einem Telegramm an den Gouverneur von Robolin, die Regierung von Transvaal glaube nicht an die Richtigkeit dieser Behauptung.

Capstadt, 12. Mai. Deitel, der englische Vertreter in Pretoria, ist von seinem Posten zurückgetreten.

Der neue „Sieger“.

Madrid, 12. Mai. Hier glaubt man, daß, wenn General Olay auf seiner Abfahrt zurückzutreten beharren sollte, der Gouverneur der Philippinen Morikall v. Perna-Blata an seine Stelle treten werde. Silvela und die conservativen Dissidenten werden das Ministerium bekämpfen, während Sagasta und die Liberalen dasselbe in den Cuba betreffenden Maßnahmen unterstützen werden.

Berlin, 12. Mai. (Privat.) Der von Paris gekommene deutsche Botschafter Graf Münster, welcher einen längeren Aufenthalt an seinem Gute in Hannover vorgesehen hatte, reiste in Folge plötzlich erhaltener Ordre gestern Mittag nach Paris zurück. Voraussetzlich handelt es sich um die bevorstehende Ernennung eines Nachfolgers für Herrn Herbert.

Berlin, 12. Mai. (Privat.) Das „B. L.“ läßt sich aus Wien berichten: Die Bittne des Königs von Portugal sei, nachdem sie sich in Mainz dafür vorbereitete, in das Kloster der Benedictinerinnen eingetreten.

Berlin, 12. Mai. Laut telegraphischer Meldung an das Obercommando der Marine wird der Dampfer „Weimar“ des Norddeutschen Lloyd mit den abgelosten Besatzungen bzw. Besatzungstheilen S. M. S. „Irene“, „Arcona“, „Cormoran“, „Kaiser“, „Prinzess Wilhelm“ und „Italo“ am 12. Mai von Ragsfak aus unter Führung des Capitän zur See v. Droschki die Heimreise antreten.

Breslau, 11. Mai. Amtlich wird bekannt gegeben: Der seit dem 5. d. M. auf der Strecke Deutsch-Wette-Groß-Kunzendorf eingestellte Betrieb wird am 14. d. M. wieder aufgenommen.

Wien, 12. Mai. (Privat.) Der deutsche Botschafter Graf Philipp Eulenburg begibt sich auf eine Einladung des Kaisers Wilhelm am Mittwoch nach Ostpreußen, um an den stattfindenden Jagden theilzunehmen.

Petersburg, 11. Mai. Der Khan von Khiva, welcher sich zu den Krönungsfeierlichkeiten nach Moskau begiebt, ist heute hier eingetroffen. In der Begleitung des Khans befinden sich sein Sohn und vier Minister. — Der „Russischen Telegraphenagentur“ zu Folge wird Fürst Ferdinand von Bulgarien, trotz aller gegentheiligen Gerüchte, den Krönungsfeierlichkeiten in Moskau beiwohnen.

Petersburg, 12. Mai. (Privat.) Der Gerichtshof in Simferopol verurtheilte den Polizeimeister der Stadt wegen Unterschlagung von Staatsgeldern und Beitzug zum Verluste aller Standesrechte und zur Deportation nach Sibirien.

Bordeaux, 12. Mai. Der Verteidiger des früheren Rechtsanwalts Dr. Friedmann, Abvocat Le Maître begab sich gestern Abend nach Paris und wird heute eine Audienz bei dem Justizminister haben.

Paris, 12. Mai. (Privat.) Senation erregt der Verkauf des berühmten Gemäldes von Watteau an die frühere Sängerin Christine Nilsson, die jegliche Gräfin Miranda, welche das Gemälde für 107000 Franken kaufte.

Brüssel, 12. Mai. Der belgische Socialist Jean Bolbers ist nach langer Krankheit gestorben.

Athen, 12. Mai. Die französischen Kriegsschiffe „Neptun“ und „Cosmos“ haben den Hafen von Piräus verlassen. Wie vermuthet wird, ist der Bestimmungsort Kreta.

Rio de Janeiro, 12. Mai. Eine Anzahl Studenten der polytechnischen Schule bedrohten den Director der Schule und mißhandelten mehrere Professoren unter den Rufen: „Nieder mit dem Director!“ und anderen demonstrierenden Redensarten.

Königl. sächs. Landes-Lotterie.

Ziehung vom 12. Mai. (Ohne Gewähr.)

Privat-Telegramm. Bei der heutigen Ziehung wurden folgende Gewinne gezogen: 15000 Mk.: Nr. 26688 Böttcher, Leipzig. 5000 Mk.: Nr. 52698 56485. 3000 Mk.: Nr. 4696 6748 7858 12423 12968 14974 18906 21221 22078 23807 26199 27262 29088 29562 34516 87796 89884 89258 41978 48281 49125 58778 60328 60542 71792 78663 74889 75178 79990 87227 92788.

(Fortsetzung der Gewinne bis zu 1000 Mark. Auflage Seite 4.)

Locales.

Dresdner Polizeibericht. Muthmaßlicher Diebstahl. Im Besitze eines vor Kurzem in Pirna verhafteten 25 Jahre alten, mittelgroßen, kräftigen Arbeiters mit kleinem blonden Schnurrbart wurden u. a. die nachgenannten Gegenstände vorgefunden, über deren Erwerb er sich nicht auszuweisen vermochte: 1 Dolch mit Scheide, 1 Uhrkette mit Compoß, 1 Compoß mit Sonnenuhr, 1 filberne Gürtelkette Nr. 1721 mit filberner Kette, 1 Kette mit Kettenföhle, 6 Fäden. Am 4. wurde am Hauptbahnhof auf der Wabeburgerstraße von einem Polizeibeamten ein Koffer in einer Jackentasche des Hrn. Amtsgerichts hier ein Schiffschiffen mit 40 Mk. und einigen Briefmarken, am 9. auf dem Striechenerplate von einem Herrn ein Portmanteau, am 10. auf der Klausenstraße von einem Beamten eine Korallenkette mit goldenem Schloße, im Großen Garten von Feuerwehmann Töpfer ein goldenes Ring mit Stein (grünlich) mit 2 Buchstaben, auf der Sophienstraße von der Hülertin Maria Adreast eine Granatohrgehänge mit goldenem Boden, am 11. auf der Vorkingstraße vom Schüller Wille ein goldenes Armband, auf der Maximilians-Allee vom Buchdrucker Krause eine filberne Brosche gefunden. — Das von der Direction der Dresdner Straßenbahn-Gesellschaft eingereichte Verzeichnis über im Monat April in ihren (rothen) Wagen von Fahrgästen liegen gebliebene und bis jetzt noch nicht zurückgeforderte Gegenstände enthält 59 Nummern. Unter den Sachen befinden sich auch mehrere Schlüssel, zwei Broschen, ein Tabakstiefel, drei Portemonnaies mit Inhalt, eine Korallenkette, ein Wust, ein Portmanteau, mehrere Schirme, eine Gardinenkordone, ein Oberkleid.

Abbau. Die Inhaber der altrenomirten Vöbblauer Spritz- und Seif-fabrik (Crona u. A.), die Herren Große und Longo, veranstalteten am Sonnabend für ihre Beamten und Angestellten eine gemütliche Feier, welche der neu bereitgestellten elektrischen Beleuchtungsanlage mit eigenem Maschinenbetrieb galt. Die Anlage, welche vorzüglich functionirte, wurde von der Firma H. Hecht, Dresden-Alst., unter Leitung des Herrn Ingenieur Spritz, durch Herrn Obermonteur Kluge installiert und machte besonders die provisorische Beleuchtung des Festsaales einen effectvollen Eindruck. Nachdem Herr Große die Anwesenheit außerordentlich bewillkommnet, brachte derselbe ein mit großen Beifall aufgenommenes Hoch auf König Albert, sowie auf Kaiser Wilhelm II. aus. Hierauf erfolgte ein Ausbruch durch die Fabrikräume, wobei Herr Spritz die Anrede übernahm. Herr Spritz sprach sich sehr lebend über das freundliche Entgegenkommen seitens der Oberleitung der Betriebsleitung aus. Nach weiteren Toasten der Herren Große, Linnert, Hänel, Martin, Kluge u. c. erreichte das Fest erst in den Morgenstunden seinen Abschluß. Die Feier legte wiederum beides Zeugnis von dem guten Einvernehmen ab, welches zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer besteht.

Königl. sächs. Landes-Lotterie. Ziehung vom 12. Mai.

Privat-Telegramm. Bei der heutigen Ziehung wurden folgende Gewinne gezogen: 1000 Mk.: Nr. 82 2216 9414 18401 14087 14964 16813 20187 23433 25986 27519 29737 31747 35817 36539 40473 47629 48780 49894 49842 53906 54245 54991 55149 57523 58127 65461 71895 79612 81458 88031 88665.

Handelstheil.

Dresdner Börsenbericht vom Dienstag den 12. Mai. Von den auswärtigen Börsen verhielt sich Wien heute abwartend. Berlin meißte stilles Geschäft. Fonds lagen fest, besonders Italiener, Montanwerthe behauptet, Bahnen und Banken ungleichmäßig. Schiffahrtsgesellschaften schwach. Man notirte: Credit 221,50, Discont 207,60, Dresdner Bank 155,00, Lombarden 11,10, Oesterreich 92,00, Laura 134,75, Dortmund 48,25, Bodener 156,75, Ital. 86,10, Mex. 95,75. In heutiger Börse verhielt die Auction der Industriewerthe bei feiner Stimmung wieder recht lebhaft. Es verkehrten: Papierfabriken: Veniger - 0,50, Seidner und Hobelwerke unverändert. Transportgesellschaften: Deutsche Straßenbahn + 0,50, Dresdner Bergl. + 0,75, Actie + 1,25 Proc. Baugesellschaften: Grundbesitz + 0,25 Proc. Maschinenfabriken: Zimmermann, Wiebe und Leipziger Electr. unverändert, Schubert u. Sauer + 3,75, Sondermann Gen.-Sch. + 5 Mk., Kummer + 1,25 Proc., Welsch + 0,50 Proc., Woldauer + 1 Proc., Hartmann etwas höher, Sondermann Act. - 0,25, Nähmaschinen - 1, Schöner + 0,25, Sischebald - 1 Proc. Brauereien: Banerisches Brauhaus 3, Jürgens + 1,50, Feldschlößchen + 1,25, Harburger unverändert, Hofbrauhaus II + 2, Kempig + 0,75, Matzner - 0,25, Reichelbräu + 1 Proc., Thüringer + 0,25 Proc. Bergbau-Actien: Deutsche Oerereicheide + 0,25, Diverse: Weißtaler + 0,75, Rabenberger Glas - 1 Proc., Mörbis + 5,50 Proc., Haas + 1,50 Proc., Sächsische Glasfabrik + 1,50, Rabla behauptet, Beckedorf - 0,25, Weißdorfer Genuß-Scheine - 2,50 Mk., Cartonnagen + 3, Branich + 1,75 Proc., Blauesche Cardinen 220,50, Strohhof + 0,75 Proc. Auf dem Anlagemarkte gelangten von den deutschen Fonds 3 1/2 Proc. Sächsen, Landrenten, 3 1/2 Proc. Landescult. und 3 Proc. landw. Pfandb. unverändert, 3 1/2 Proc. Reichsanleihe + 0,20, 3 1/2 Proc. Consohd. + 0,10, 4 Proc. Bergl. + 0,30, von ausländischen Fonds ungar. Goldrente mit 103,90 in den Handel. Von Banken ging Leipziger Credit + 1,60, Sächs. Bank + 0,25, Sächs. Bodencredit mit 119,75, Sächs. Discontbank + 0,50 unv. Deferr. Noten 109,90 (+ 0,15 bez.).

Berlin, 12. Mai. (Börsenbericht.) Die auswärtigen Börsen boten wenig Anregung und auch der heutige Bericht über den Verkehr an der Wiener Börse lautete geschäftlos. So war die Börse hier bei der Eröffnung listlos, was in einer Theilung der Tendenz zum Ausdruck kam. Nur Italiener und italienische Werthe lagen fest, was um Theil auf die Wirkung von der beschätzten

Räumung Abgrafs, zum Theil aber auch auf den Niedgang des Goldpreises bis 7,25 vom Hundert zurückgeführt wurde. Auf den meisten Abgrabsgebieten machte sich Trägheit im Geschäft bemerkbar. Der Markt für Montanactien war anfangs durch die Besserung in Laurabütte um eine Meilengröße gebessert, doch ohne diese nachhaltig behaupten zu können. In Eisenactienactien war im Allgemeinen das Geschäft sehr still. So waren besonders Marienburger matt auf Danziger Meldung, daß die fünfjährigen Verkehrsactien nicht hinter den Erwartungen zurückblieben. Tägigen waren Prinz Heinrichbahn auf Tagesbedrungen besser und Elbthalbahn fest auf eine Wiener Meldung, daß ein Prückluft-Termin für die Gültigkeit des Vertheilungs-Uebereinkommens von der Norddeutschenbahn zugesandt wurde auf der Grundlage der Regierungserklärung, daß eine Majorität für die Vorlage gezeichnet ist. Schiffactien-Actien tendirten fest, Truff-Dynamit behielt, angeblich auf einen günstigen Geschäftserfolg. In zweiter Stunde blieb das Geschäft sehr still, doch vermochten Canabapacific sich zu erholen und Montan-Actien sich zu behaupten. — Schlussbericht. In der zweiten Börsenstunde machte sich ein Steigen der Actien von Hiberna bemerklich, das auf Gerüchte von einer Fusion mit Beche General-Mineralien in Verbindung gebracht wurde, doch will man in zuständigen Kreisen hiervon nichts wissen. Italiener tendirten schwächer. Der Schluss war schwächer. Privatdiscont 2 1/2 Proc.

Berlin, (Börsenb.) Dienstag, 12. Mai, 12 Uhr 10 Min. (Telegramm.) Credit 221,70, Staatsbahn 149,40, Lombarden 11,50, Discont 207,75, Dresdner Bank 155,20, Dortmund 48,25, Russenrente 116,25, Kronenrente 99,50, 8 Proc. Anleihe 89,90, Berglauer 35,70 u. 36,70, Italiener 86,20, Tärkenleihe 113,25, Gehalt.

Berlin, Dienstag, 12. Mai, 1 Uhr. (Telegramm.) Credit 221,50, Discont 207,75, Staatsbahn 149,40, Lomb. 11,50, Laura 155,00, Deutsche Bank 156,90, Dresdner Bank 155,20, Carlsbad 280,90, Oesterreich 92,20, Handelsactien 149,50, Gothaer 175,10, Wittener 94,00, Meridional 124,90, Oesterreich 165,20, Hiberna 168,90, Harzener 154,75, Nord 118,50, Dynamit 180,25, Italiener 86,20, Berglauer 35,70 u. 36,70, Tärkenleihe 113,25, Gehalt.

Berlin, 11. Mai. Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. Mai. Metallbestand (der Bestand an coursefähigen deutschen Gelde und Gold in Barren od. ausländischen Münzen), das Pfund sein zu 1892 Mk. berechnet Mk. 903.803.000 Jun. 7.088.000

8. das Grundcapital Mk. 120.000.000 unverändert
9. der Reservefond 30.000.000 unverändert
10. der Betrag der unlaufenden Noten . . . 1.087.337.000 Abn. 32.682.000
11. die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten 436.224.000 Abn. 22.567.000
12. die sonstigen Passiva 53.429.000 Abn. 41.967.000

Berlin, Dienstag, 12. Mai 1896. (Producenten-) Beleg loco - W. G. per Mai 155,50 W. G. per Juli 154,75, per Sept. 150,25 W. G. per Oct. 119,00 W. G. per Nov. 117,50 W. G. per Dec. 117,50 W. G. per Jan. 117,50 W. G. per Febr. 120,00 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75 W. G. per Dec. 124,75 W. G. per Jan. 124,75 W. G. per Febr. 124,75 W. G. per März 124,75 W. G. per April 124,75 W. G. per Mai 124,75 W. G. per Juni 124,75 W. G. per Juli 124,75 W. G. per Aug. 124,75 W. G. per Sept. 124,75 W. G. per Oct. 124,75 W. G. per Nov. 124,75

Allen Verwandten und Bekannten zur Nachricht, dass unser herzenguter Vater **Carl Gläser, Porträtmaler,** Herzschlag plötzlich verschieden ist. Die Beerdigung findet am Himmelfahrtstage, Nachm. 1 Uhr von der Tolkowitzer Todtenhalle aus statt. Die trauernden Familien Gläser.

Herzlichen Dank. Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergesslichen, allzufrüh dahingeschiedenen lieben Sohnes, Bruders und Schwagers, des Tischlers **Karl Richard Hädrich** sagen wir allen denen, welche ihn während seines langen Krankelagers besuchten und trösteten, auch noch das letzte Geleit zu seiner ewigen Ruhestätte gaben, sowie für den reichen und schönen Blumenschmuck unseren innigsten, aufrichtigsten Dank. Herzlichen Dank auch Herrn Pastor Wolf für seine tröstlichen, liebevollen Worte am Grabe unseres theuren Dahingeschiedenen. Der Herr möge Allen ein reicher Vergelter sein! Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die Beweise der Liebe und Theilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Kindes **Linda** sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank auch der Lehrerin Fräulein Moses. Dresden, den 11. Mai 1896. **Oscar Noack, Baugewerke,** nebst Frau und Kindern.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme beim Hinscheiden unseres unvergesslichen Gatten und Vaters, des Herrn Finanz-Ministerial-Aufwärters **Carl Benjamin Lange,** insbesondere für die ehrenvolle Begleitung seiner Herren Vorsetzten und Collegen, sowie für den reichen Blumenschmuck sagen hierdurch Allen ihren **herzlichsten Dank** Die trauernden Hinterbliebenen.

Heiraths-Gesuch. Ein Professionist mit schönem Lebenslauf, in den vierziger Jahren, Wittwer, sucht sich auf diesem Wege wieder zu verheirathen. Beste Damen, welche auf mein eingewandtes Gesuch reflectiren, wollen ihre werthe Adresse nebst Vermögensverhältnissen und Photographie unter N 9393 in die Exped. d. Zt. niederlegen. Nicht anstehende Briefe werden wieder zurückgeschickt. Strengste Verlässlichkeit zugesichert. 9393

Junger Herr, welcher nicht tanzt, sehr gern Ausflüge unternimmt, wünscht die Bekanntschaft eines Fräuleins im Alter von 16-18 Jahren. Gest. Briefen unter N 18 Filial-Exp. Beizlau bis 15. d. M. erb. (1b) 3054 (700) Brief liegt. 153

Achtung. Heute Alle ins **Fichtenhof-Restaurant, Ecke Johanne-Reyer u. Fichtenstr.,** wo man 2 Glas Lagerbier für 25 Pf. schenkt. **Fidelio Golster.** Johanne Baumann, Mannstr. 104, 3 St. Teleph. 2567. Amt I. 98971

Englisch wird gelehrt Moritzstr. 18, 4. St. **Violin- u. Clavier-Unterricht** mittel nach conserv. Methode H. Latsch, Hochmannstr. 20. 9134 **Einzig garantirt reeller Lehr-Cursus. Selbstschneidern,** 9272 **Wohn-, Schnittzeichnen, Zeichnen gründl. nur bei Frau M. Fiedler, Christianstr. 13.** (Bis 1890) 1. Lehrerin an Münchener Akademie. Prospect gratis. Cursus 10 M. 8 Monate 30 M.

Tanzordner-Nachweis bezieht sich von heute ab im Restaurant von **Peter Kamaus,** Annenstraße 16, vis-à-vis Stadthaus. 90785 **Im Bedarfsfälle stellen jeder Zeit tüchtige Kräfte zur Verfügung. Das Directorium des Tanzordner-Vereins.**

Wo kann ein Kaufmann die Bedienung der Schreibmaschine erl. ? G. Mdr. erb. u. H R 25 Postamt 1.

Theater. Königl. Hof-Theater Altstadt. Dienstag: **Siegfried.** Zweiter Tag aus der Trilogie: Der Ring des Nibelungen. Anfang 6 Uhr. — Ende 10 Uhr. Mittwoch: **Lucia von Lammermoor.** Anfang 7 1/2 Uhr.

Königl. Hof-Theater Neustadt. Dienstag: **Goethe-Cyclus.** — 5. Abend. **Torquato Tasso.** Schauspiel in fünf Acten. Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 10 Uhr. Mittwoch: **Der Militärkaat.** Die Eifersucht in der Küche. Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater. Dienstag: Gastspiel des Herrn Franz Temele v. Deutschen Volkstheater in Wien. **Der Herr Director.** Lustspiel in drei Acten von Biffon und Carré. Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 10 Uhr. Mittwoch: **Der Herr Director.**

Gesellschaft für Homöopathie und Gesundheitspflege. Mittwoch, den 13. Mai 1896, Abends 7 1/2 Uhr **Monats-Versammlung** Vortrag im **Eldorado, Steinstr. 15, 1.** Gäste willkommen! Feinster Gebirgs-

Himbeersaft, 1 Pfd. 40 Pf., 5 Pfd. 180 Pf., 100 Pfd. 34 M. 98961 **Otto Jentzsch,** Königstraße 9, Ecke Merckstraße. **Seifluft-Motor,** 1 pferd., geb., billig, 300 M., zu verk. Off. u. A H 302 „Invalidentant“ Dresden erbeten. 9871 **Verschiedene Ladeneinricht.-Gegenstände** sind billig zu verkaufen Kenntige Dresden, Meißnerstraße 21. 65

Victoria Salon Nur noch wenige Tage: **Otto Reuter** und das große **Novitäten-Programm.** Anfang 8 Uhr. Carl Thieme, Director.

Münchner Hof. Hotel und Concerthaus Dresden: N., Kreuzstraße 21. (T. N. I. 3495.) Täglich **Gesangs-Concert** des durch die ersten Zeitungen des In- und Auslandes rühmlichst bekannten und bestrenommirten **Original-Gesangs-Terzett's Hans von Hoff.** Anfang 8 Uhr. Eintritt frei. F. Martin. Empfehlung comfortable Zimmer von 1,25-2 M. mit Concertzutritt. **Fugmann's Sommer-Variété** Hotel Demnik in Loschwitz. 9376 **Sonnabend, den 16. Mai 1896: Gröffnungs-Vorstellung.** Nur Kräfte ersten Ranges.

Restaurant Kaulbachhof (in nächster Nähe des Ausstellungs-Platzes) 8771 empfiehlt seine angenehmen **Restaurations-Localitäten mit Billard, Gesellschaftszimmer mit Piano,** sowie ausgezeichnete Kegelbahn einer geeigneten Beachtung. **Schöner windfreier Garten.** Anerkannt gute Küche. Bestgepflegte Biere. **Weine bester Marken.** Kaulbachstrasse 23. Emil Strauss.

Kohl & Co.  **Neue Façons** in den Preislagen von **Stück 57 Pf. bis M. 3,75.** **Unsere Corsettes** zeichnen sich durch ganz besonders guten Sitz und fünftheilige saubere Verarbeitung aus. **Kinder-Corsettes** von 35 bis 95 Pf. **Corsettschoner** in weiss, crème und farbig Stück 9 bis 60 Pf. 9879 **Waarenhaus Kohl & Co.** 22 Freiburgerplatz 22.

Schwarze Anzüge zu verkaufen! **Rennen.** Es rennen die edlen Hölse Scharf um des Sieges Preis, Es gehen hoch die Betten, Der Kampf, er woget heif. Welch' reges Treiben zeigt Der Rennsport auf dem Plan, Im Jubel wird der Sieger Auf schnell durchmess'ner Bahn. — Wir pflegen auch geschäftlich Den neuen Modestyle Und sind den Concurrenten 'ne Nasenlänge vor. **Ersparung der theuren Ladenmiete!** Unsere Massenausläge setzen uns in den Stand, unsere Waaren zu devart unerreich billigen Preisen abzugeben. Wir verkaufen: Herren-Anzüge, Chev., braun u. blau nur 6,75 M. Herren-Anzüge, g. woll., schöne Farb. nur 14, — Herren-Anzüge, Kamgarne u. nur 17, — Herren-Sommer-Paletots nur 8, — Herren-Sommer-Paletots, bessere nur 14, — Herren-Hosen, in Stoff nur 2, — Herren-Hosen, prima nur 4, — Herren-Anzüge nur 5,50 Knaben-Anzüge nur 2, — Knaben-Hosen, einzeln nur 1, — Favelock u. Pel.-Mitt. für Herren nur 9, — Größte Auswahl von billigsten bis zum allerfeinsten Geart. Anfertigung nach Maß ohne Preisverhöhung. **Streng feste Preise.** Jeder Gegenstand ist mit deutlichem und leserlichem Preis versehen. **„Kleider-Paradies“** (Inhaber: Carl Schulze & Co.) Dresden, Scheffelstraße 12, I. **Schwarze Anzüge zu verkaufen!**

Geld gespart ist Geld verdient. Der enorm große Absatz an Händler und an Käufer eigenen Bedarfs, sowie durch die Ersparung der hohen Ladenmiete und dadurch bedingter anderer hoher Unkosten, sind wir in der Lage, sämtliche Schuhwaren weit billiger als jeder Andere zu verkaufen. Eine vollständige Preistabelle zu veröffentlichen ist bei der Fülle und Reichhaltigkeit unseres mächtigen Lagers nicht möglich, wir müssen uns daher darauf beschränken, nur hin und wieder einzelne Artikel der ganz besonderen Billigkeit wegen hervorzuheben. Wir geben jetzt im **Einzelverkauf bessere Stiefel** f. Kinder v. 55 Pf., Damen 3 M. 90 Pf., Herren v. 4 M. 90 Pf. an. 600 Paar Halbschuhe, Gletschuhe, hochf. Reitemuster, 50 Proc. unter Normalpreis, Handschuhe, gut, in allen Preislagen, Pantoffeln von 20 Pf. an u. Fußbekleidung jeden Bedarfs, welche an Güte solcher nach Maß gefertigten nichts nachsteht. Durch streng reelle Bedienung, beispiellos niedrige Preise macht sich selbst die weiteste Entfernung, sowie die paar Stufen bis zur ersten Etage unserer Geschäftsräume sehrach begahlt und bietet im gegenfeitigen Interesse am Prügung der Wahrheit. — Rein Laden. Rein Hausstand. **Sächsische Schuhwaren-Börse** nur 1. Et. Scheffelstraße 22 nur 1. Et. Telephon-Amt I Nr. 1952. 50b

Baugelder in jeder Höhe und zu möglichem Zinsfuß gewährt auf Grundstücke in Dresden u. nächster Umgebung die **Bank f. Grundbesitz** in Dresden. 4186 Weissegasse 1, I. Etage. **Motto:** Alle in der Küche, dass Ihr's wirt. Nur „Amor“ das beste Putzmittel ist. **Metall-Putz-Glanz** **Amor** prämi. goldene Medaille ist unstreitig das beste Putzmittel für alle Metalle und hat so augenscheinliche Vorzüge vor der Pomade, dass wir nicht nöthig haben, uns bezahlte Anerkennungen von Chemikern zu verschaffen. Man verlange ausdrücklich „AMOR“ überall in doppelgrossen Dosen à 10 Pf. Fabrik: 9854 Lubszynski & Co., Berlin C. **Eine Wohnung,** bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Zubehör, per 1. October für 210 M. zu vermieten 98226 **Böbhan, Reifewerstraße 9.** Schön. Logis, 1. Et., 2 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Küche, Corid., Badstube, Keller, Boden, Trockensplatz, Br. 850 M. mit Gas u. Baff., a. Buntsch Garten, v. Octbr. j. verm. Näh. Böbhan, Wallwischl. 28. 9287 **Ein Kind** wird in gute Pflege genommen **Wittke, Jägerstraße** Nr. 45 bei Damme. 9864

Cigaretten-Arbeiterin

Wird bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung nach Mänschen gesucht. — Reisegeld wird vergütet.

Näheres Amalienstraße 21, part., im Contor. 7b

Ein Schneidermädchen wird sofort gesucht Pflaumen, Schulstraße 1, 1. Etage. 9889

Schneidermädchen. gef. Am See 9, 4. l. 9889

Schneidermädchen 18f

Küchle gesucht 18f

Wochenstraße 6, Hinterb. 1.

Fantasiefeder-Arbeiterinnen

(Stranjfederarbeiterinnen.)

erf. junge Mädchen, zum Vernein

Richard Hofmann,

Waisenstraße 27, 8.

Strohhut-

Hand- u. Maschinen-

Näherinnen

in u. außer dem Hause sucht sofort

J. M. Korschatz,

Große Brüdergasse 22. 6b

Tüchtige

Cigaretten-Arbeiterinnen

sofort gesucht. 9857

Georg A. Jasmatzki,

Blasewitzerstraße 17.

Gebilde Cartonnagen-

Arbeiterinnen sofort gesucht

Polienstraße 8. 9890

Aufwartefrau

gesucht Dresden, Leipzigerstraße

Nr. 40, 1. Etage rechts. 11f

Ältere Frau tagsüber zu zwei

Kindern gesucht. Dr. Plauenische

straße 22, 4. Apltz. 72

Sofort nach einige 16

Frauen oder

Mädchen

zur Anstragen von Druckfachen

gesucht.

Klewe & Co.,

Polierstraße 21.

Ältere zuverlässige Frau

wird für den ganzen Tag zum

Bodenputzen gesucht. Offerten u.

E 31 an die Exp. d. Bl. erb. 95

Cigaretten-*

Lehrmädchen

wird angenommen. A. Fritzsche,

Am See 28, 3. Et. 9809

Junges Mädchen,

welches die Bindelei lebender

Frauen erlernen will, kann sich

wid. Reibstraße 5, Blumenstraße

11. 1. r. 122f

Erdenliches

Lehrmädchen

sofort Max Dorn, Schloß-

straße 28, 1. Etage. 6

Größ. Schulmädchen

für Nachmittags sofort gesucht

Dresden-Striesen, Altmann-

straße 19, 2. Polz. 42b

Größ. Schulmädchen, welches

keine Schule hat, zu einem

Kind gesucht. Eitritzerstr. 18, 1. 10b

Ein Ostermädchen,

welches zu Hause schlafen kann,

wird zu einem Kind und leichter

Arbeitskraft gesucht. Zu erfragen

Waisenstraße 62, Product-Gesch. 1

Ostermädchen gesucht

keine Nachstraße 16, 2. l. 15

Chemmädchen oder gr. Schul-

mädchen wird zum Ausführen

Älter. Mädchen oder Wittwe

wird zur Aufwartung gesucht. Off.

unt. P 4 Fil.-Exp. Marienstr. 15.

Ein junges Mädchen, wozu

möglich vom Lande, wird zu einem

Kind und zu leichter Hausarbeit

sofort gesucht. Näh. Jordanstr. 5,

Ob-, 2., von 4-7 Uhr. 42b

Ein Mädchen

für den ganzen Tag gesucht [14w

Bricknischstraße 34, part.

Aufwartung

früh 1/8 bis 10 Uhr gesucht [83b

Freibergerstr. 59, 3 Tr. 16.

Ein junges Mädchen wird

für Vormittag zur Aufwartung ge-

sucht. Marienstraße 45 b. Schulze.

Ein junges arbeitswilliges

Mädchen, welches bei ihren Eltern

wohnt, als Aufwartung gef. Glas-

straße 28, 2. r. Hofmann. 68

Aufwartung oder

Dienstmädchen

sofort gef. Grunauerstr. 25, 8. 17

Eine Aufwartung

früh gesucht Schulgasse 21, 4.

Hofmann. 12

Eine Aufwartung gesucht

Mattisenstraße 19, 1. Et. l. 26

Junges, kräftiges Mädchen

zur Aufwartung für den ganzen

Tag gesucht. Mattisenstraße 37,

Productengeschäft. 22

Größeres

Schulmädchen

als Aufwartung gesucht. Gerol-

denstraße 51, part. rechts. 51

Jg. ehrl. M. für d. g. Tag als

Aufw. gef. Pflaumenstraße 25, 3. r. 81b

Aufwartung gesucht. Falkenstr.

12, 1. r. 13b

Kellnerinnen

für hier und auswärts

sucht und empfiehlt,

junge hübsche Mädchen, welche als

Kellnerinnen

sich einrichten wollen, immer gesucht

Schnee,

Johann-Georgen-Allee Nr. 12.

Fernnr. 4216. 7896

Christliches Hausmädchen

für sehr gute Stell. gef. Körner-

straße 6, 1. 9842f

D. Hausmädch. g. Landhausstr. 10, 1.

982v

Tücht. Hausmädchen

mit einigen Kochkenntnissen sucht

Frau Otto, Gluckstraße 2, 1. Et.

Vormittags 7-11 Uhr. 9859

Hausmädch. m. Koch. b. h. Lohn,

Studenmädch., Haus-, Herd-, Küch-,

Kinderm., Kaltmammell, Büffetm.

sucht Janson, Johannesstr. 11, 3. 986

Ein 16-18 jähriges

Hausmädchen

mit guten Zeugnissen wird zum

15. Mai gesucht. Dürerstraße 86,

im Restaurant. 18

Suche für sofort ein anständiges

Jüngerer Mechaniker

für elektr. Hausleitungen sucht

sofort dauernde Stellung. (Best.

Offerten an A. Mende, Louise-

straße 75, pt. erbeten. 106

Zuverlässiger junger Mann

mit guten Zeugnissen sucht Stellung

als Hausmann, Portier oder

als Diener bei älterem Herrn.

Offerten unter Nr. 9316 be-

förder die Exp. d. Bl. 9316

Frau sucht im Ausb., Schneid.

Bl. 9-5 Uhr in u. aus.

D. Arbeit. Arnoldstr. 10, 1. Mitte.

Arbeitsame Frau sucht Besch.

in Waschen und Scheuern. Näh.

Productengeschäft (4. St. St. r. 41b

Eine gewandte Verkäuferin,

welche Jahre lang in Delicatess-

geschäft thätig war, sucht baldigst

Stellung ohne Kost u. Logis. Gute

Zeugn. stehen zur Verf. Bestehe

Offert. Conradstr. 8, 3. l. abzug.

Als Verkäuferin

oder Lageristin in ein gewandl.,

freundl. Mädchen bei Anfangsgeb.

Stellung anzunehmen.

Gest. Offerten unter E 35 an

die Expedition d. Bl. erb. 100

Verf. Schneiderin sucht sofort

Arbeit auf Stube. Tag 1,50 Mk.

Off. u. M 24 Fil.-Exp. Postpl. 44b

Eine flotte Kellnerin mit guter

Garberobe und ein selbst. Vier-

ausgeber suchen während der Aus-

stellung. Näh. bei Frau

Michel, Neumarkt 2, 1. Et. 16b

Tüchtiges selbstständiges Haus-

mädchen sucht 1. od. 15. Juni

Stell. Off. u. E 30 Exp. d. Bl. 81

Ein anständ. Mädchen

sucht in guter Familie Stellung

vor sofort als Kindermädchen od.

Stube der Hausfrau. Off. erb.

u. M 21 Fil.-Exp. Postpl. 26b

Älteres kräftiges Mädchen

f. Arbeit im Waschen u. Scheuern

Louisenstr. 60, 2. bei Gütler.

Ein junges Mädchen, 38

in berufstätlichen Häusern gewesen,

in der Wirtschaft u. im Kochen

erfahren, sucht Aufwartung für

Bors u. Nachmittags. Off. erb.

Publig-Nichterstr. 3, 4. b. Prouz.

Ein Hausmädchen

sucht Stellung v. sofort in kinderl.

Beamtenfamilie in der Provinz.

Offerten Dresden, Freiberg-

straße 71, 3. r. 44

Zu vermieten

Freundliche mittlere 811

Wohnungen

(Neubau, Oppellplatz) sind sofort

oder später preiswert zu verm.

Näher beim Administrator Rahm,

Hechtstr. 54, Schnittwarengeschäft.

Wohnungen, 9868

besteh. aus 4 Zimmern, 1 Loggia,

helle Küche, Corridor, reichl. Zu-

gehör, 1. Etage 550 Mk., 2. Etage

525 Mk., 3. Etage 500 Mk., Sonnen-

seite, sind 1. Juli oder später zu

vermieten. Desgl. zu 320 und

Müsstehender, älterer Herr oder

Dame mit eigenen Möbeln findet

bei einer anständigen Wittwe 9894

Wohnung.

Näh. Wabelbergerstr. 15, 3. M.

Anst. Mädchen z. Wirtbewohnen

eines möbl. Zimmers m. Schlaf-

zimmer gef. Sebnitzstr. 11, 1. r. 68f

Zu verm. sofort oder später zwei-

senzfreies möbl. Zimmer an einen

Herrn, monatlich 16 Mk., 2 Herren

Wochen à 3 Mk. m. Kaffee Weinlig-

straße 10, 3. Et. Claus. 12p

Maunstr. 91, part. rechts leeres

Zimmer od. möbl. sof. zu verm. 16f

2 bei. Herrenschlaffst. zu verm.

Freibergerstraße 5, 4. l. 2387b

Heiß. sep. d. Schlaffst. zu verm.

Budensstr. 23, 3. rechts. 64f

Herren-Schlaffst. f. zu verm.

Wilschhofweg 6, 3. 24b

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

Herrenschlaffst. zu verm.

„Hôtel Duttlér“

Dresden-Strehlen.

Neu! Neu! Neu! Neu! Neu! Neu!

Einzig grösstes und sehenswerthestes

Sommer-Variété Dresdens.

Sonnabend, den 16. Mai, Abends 8 Uhr

Grosse Gala-Eröffnungs-Vorstellung.

Auftreten nur **erster Künstler-Specialitäten** und Capacitäten des Continents.

Der herrliche Garten bietet **2500 Personen** Schutz und durch **Neu-Anlegung** den angenehmsten Aufenthalt bei jeder Witterung.

Orchesterbestand **26 Mann** nur guter Musiker unter Leitung des Musikdirectors Herrn H. Kage.

Eintrittspreise: Erster Platz 1,50 Mk., zweiter Platz 1,00 Mk., dritter Platz 0,50 Mk., vierter Platz 0,30 Mk.

Mein Neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, bittet

Hochachtungsvoll

G. Duttlér.

Neu! Neu!
Café Wettin
Grunerstraße 17.
Angenehmer Aufenthalt!
Der gütigen Zuspruch erfindet
A. Hohmeier.

Man trinke
Culmbacher
Reichel-Bräu
vielfach ärztlich
empfohlen! 3491

**Kinderwagen,
Sportwagen,
Spielwagen,
Kinderpulte,
Kinderstühle,
Feldstühle**
billigst
Special-Verkauf der Holz-
und Kinderwagen-Fabrik
E. A. Naether, Zeltz.
Grunerstraße 15. ♦♦♦
7647

Verfügbare, mit aut. Posten,
von 10 Mk. an,
Sophas, Klapp-Stühlen,
Tische und Eisen-Beistellen,
Matrassen aller Arten,
Bettstellen und -Decken,
Kohlsackstühle. 9135
Beck & Holz,
Maximilians-Allee 5,
Dresdenerstr. 10.
Teleph. 3580.) 8942

Die II. Internationale Gartenbau-Ausstellung

wird um 2 Tage, bis Donnerstag Abend

verlängert!

Die Ausstellungs-Commission.

Dresdener Sport-Fest-Woche

vom 9. bis 14. Mai 1896.

Mittwoch, den 13. Mai

Nachm. 3 Uhr: **Gr. Blumen-Corso**
und Garten-Monstre-Concert (Kgl. Grosser Garten)
angeführt von hiesigen 6 Kgl. Militärmusik-Corps.

Abends 7 Uhr: **Tafelmusik**
im Hôtel „Europäischer Hof“.

Donnerstag, den 14. Mai

- Nachm. 2½ Uhr: III. Renntag.
1. Preis von Königstein . . . Mk. 3500
 2. Oschatzer Jagdrennen . . . „ 2100
 3. Gr. Sachsen-Preis . . . „ 20000
 4. Preis von Graditz . . . „ 2000
 5. Gross-Elbthal-Jagdrennen . . . 4000
 6. Trost-Handicap . . . „ 3000

Gesamt-Rennpreise ca. 80 000 Mark.

Für die Rennen.		Preise der Zuschauerplätze.	
	Im Vorverkauf	an d. Kasse	
*) Numerierter Logenst. . .	Mk. 6,—	Mk. 6,—	Entrée zum Blumen-Corso und Garten-Monstre-Concert . . .
*) Numerierter Tribünenst. . .	4,—	4,50	*) Reservierte Sperrsitze extra . . .
I. Platz . . .	8,50	4,—	*) Reservierte Tribünenst. extra . . .
II. Platz, für 8 Tage gültig . . .	10,—	10,—	*) Wagenkarte zum Blumen-Corso, für jed. 1-reih. Spänn. Wagen (incl. Insassen) . . .
III. Platz . . .	1,75	2,—	*) für jeden Bierzug (incl. Insassen) . . .
I. Ring . . .	—	1,—	*) Reiterarten . . .
II. Ring . . .	—	1,—	
Wagenkarte für den reservirt. Wagenplatz . . .	—	5,—	
Totalfahrerbillets . . .	—	8,—	

Kinder unt. 14 Jahren zahlen auf allen Plätzen (Loge und Tribüne ausgenommen) den halben Kassenspreis.
Vorverkauf zu ermäßigten Preisen findet nur bis zum Abend vor den betr. Veranstaltungen statt u. zwar bei:
Secretariat des Dresdener Rennvereins, Victoriastraße 26, barriere.
Cigarren-Kiosk am Böhmischen Bahnhof.

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Böhmischer Bahnhof (Eichendorfer Vorortsbahnsteig).
Hinfahrt: Von 1,30 Uhr Mittags ab nach Bedarf bis 1,50 Uhr Mittags.
Rückfahrt: Von 5,35 Uhr Nachmittags ab nach Bedarf bis 5,55 Uhr Nachmittags.
Es werden Rückfahrkarten nur auf dem Böhmischen Bahnhof zur Ausgabe gelangen. Der Preis derselben beträgt für II. Wagenklasse 0,90 Mk., III. Wagenklasse 0,40 Mk. Ein Verkauf von einfachen Fahrkarten findet auf dem Abgangsorte Reich und zwar II. Wagenklasse 0,50 Mk., III. Wagenklasse 0,30 Mk. am. — Vorverkauf von Rückfahrkarten schon am Tage vor den Rennen.
Fahrplan der Eisenbahnzüge nach Dresden: Abfahrt von Berlin 6, 7, 8 früh; von Leipzig 8,26, 8,46 früh; von Chemnitz 8,48 Vorm.; von Weitz 7,59 früh; von Schandau 12,51 Mittags.
Das Secretariat des Dresdener Rennvereins. 8989

Restaurant Café français.

Sonnabend, den 9. Mai neu eröffnet.

Allen meinen lieben Freunden, Bekannten und Nachbarn die ergebene Mittheilung, daß ich das Restaurant **Café français** am genannten Tage, vollständig neu eingerichtet und renovirt, auf eigene Rechnung eröffnet habe und fortführen werde mit der Zusicherung, alle die mich beschrenden werthen Gäste mit ganz vorzüglichen Speisen und Getränken zu bedienen.
Zum Ausschank gelangt **Rizzi-Bräu** (bellees Exportbier) und **Dresdner Felsenkeller** in ½ Liter-Fläsern, sowie echtes **Bürgerliches Pilsner.** 9251
Um gütigen Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll
Herm. Weisse.
NB. Gleichzeitig empfehle ich meine **Imbiss- u. Stehbier-Halle, Ecke Waisenhausstr. u. Gewandhausstr.** Jedes Glas Bier und jedes belegte Bröckchen nach Wahl kosten 10 Pf. D. C.



Saupes Etablissement Löbtau.

**Montag, den 11., bis
Sonnabend, d. 16. Mai.**
Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf.
Vorverkauf 40 Pf.
in den Cigarrengeschäften von Wolf
Altmarkt und Postplatz.
Pferdebahnverb.: Postplatz-Löbtau.

Strassburger Hof

20 An der Frauenkirche 20.
Täglich Auftreten der
Wiener Wasser-Gigerl.
Direction: Herr August Meyer aus Wien.
Die prachtvoll renovirten Localitäten bleiben Tag und Nacht geöffnet.
Vorzügliche Bewirthung. — Eintritt frei.
Hochachtungsvoll Rich. Nakiada.

Neuheiten
in
Cravatten
elegante Façons,
große Auswahl, sehr billig.
Prima Ielene

Kragen
Manschetten,
Serviteurs,
Chemisettes,
Oberhemden
in bewährten Qualitäten.
Herren-Socken
in reifer Auswahl.

Tricot-Wäsche
Hosen, Hemden, Jacken,
in Baumw., Wigogne, Wolle,
für Herren, Damen, Kinder.

Clemens
Birkner,
Dresden,
Eckhaus See- und
Breitestr. 2,
Wilsdrufferstr. 46,
Pillnitzerstr. 5. 8572

Gloria, Zephir, Köper,
57, 60, 80 cm breit,
extra für diesen Zweck fabricirt, gegen
Wasser und Druck unempfindlich,
das Beste, was es giebt.
Mtr. von Mk. 1,60 an.
Muster nach auswärtig franco.

Crefelder
Sammet- und Seidenwaaren-Haus
Seifert & Co.,
Pragerstrasse 28, I. Etage.

G U S T A V Z U M P F

Inhaber **F. Rohmann, Marienstr. 30.**
Wegen Veränderung **Ausverkauf** von
Teppichen, Vorlagen, Läuferstoffen, Portièren,
Friesen, Cocosmatten, Tisch-, Schlaf-, Reise- und
Pferde-Decken
mit **20 Procent Rabatt.**

Schuhwaren

Gute Waare, pünktliche Lieferung,
großer Einkauf, wenig Kapital!
Dresden, Brunnstr. 8-10.

Gesellschafts-Prinzip: 8136

Schuhfabrik
von
Jaschke.

für Herren, Damen
und Kinder
in größter Auswahl.

Dresden, Frauenstr. 8/10,
Göhl, Wilsdrufferstr. 1b

Leber- und Segeltuch, in großer Auswahl.
Löbtau, Wilsdrufferstr. 1b.
Sonntags geöffnet von 11-5 Uhr.

Copirbücher **Packpapiere**

Serrestrasse 8.

S. O. Heineck Nachf.
Papier-Große. Döten-Fabrik. Contourst.-Hdlg.

Neu eröffnet! **Erstes** Neu eröffnet!

Kaufhaus für Schuhwaaren
Dresden-Neustadt
Ar. 5, Alaunstr. Nr. 5.

100 Mark

zähle ich Jedem, welcher mir nachweist, daß in den bei mir
gekauften Lederschuhwaaren Pappbrandsohlen, Pappflappen
oder Pappstücke enthalten sind. 9100

Neu eröffnet! **J. Jahn.** Neu eröffnet!

En gros. **Straußfedern** En détail

in allen Farben und Größen empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
die **Schmuckfedernfabrik**
G. Probst, Scheffelstr. 31, part. u. 1. Etage.
Mödstinnen Extra-Preise.
Getragene Federn werden wie neu vorgefertigt.

Ausschneiden!

Bei Aufgabe und Vorauszahlung von Wohnungs-,
Stellen- und Familien-Anzeigen wird dieser

Inseraten-Bon

während der Zeit vom 12. Mai bis incl. 19. Mai für
1 Zeile in Anrechnung gebracht. Den Bon beliebt man
auszuschneiden und bei Aufgabe des Inserats abzugeben.
Bei Einblendung eines Inserates unter Benutzung
des Bons wird zur Vermeidung von Mißbrauch um genaue
Adresse des Absenders gebeten.

Expedition der „Neuesten Nachrichten“.

Gesundheit ist Reichtum!

Die erlangt man am schnellsten und sichersten durch das Natur-
heilverfahren. Selbst in den schwersten (schon ausgehenden) Fällen
ist es mir gelungen, Hilfe zu leisten; sogar Schwindsucht, wenn
noch nicht zu weit vorgeschritten, ist heilbar.

Verabreiche alle Arten Curbäder,
als: Dampf-, Voll-, Halb-, Rumpf- und Sitzbäder, Kneipp'sche
Güsse u. Kräuterbäder. Packungen, Abreibungen u. Massage.

Frd. Heimberg,
praktischer Vertreter der Naturheilkunde,
Dresden, Baukerstraße 32, 2. Etage.
Sprechstunde von 8-10, 2-4 Uhr.
Besuche auch nach auswärts.

Wichtig für Hausfrauen.

Größte Fabrik zur Umarbeitung von
alten
Wollsaachen
in waschechte, haltbare und geschmackvolle
Kleiderstoffe.

Damenloden. Unterrockstoffe. Herrenstoffe.
Viele Anerkennungs-schreiben. Muster gratis. Große Auswahl.
Billige Preise.

Gustav Greve, Osterode, Harz.

Die neuesten reichhaltigsten Muster-Collectionen für Frühjahr
u. Sommer liegen zur gefl. Benützung aus in Dresden-
Neust. bei Herren **R. & C. Meitzner, Ecke der König-
Johannstr.; in Dresden-Neust. bei Frau Anna Ohlen-
dorf, Prießnitzstr. 17, 1. Vermittelung kostenfrei.** 8859

Dr. med. Böhm's Institut,
Christianstrasse 21, I.

für **Gymnastik, Massage, Orthopädie, Elektrizität** und
Wasserbehandlung. Spezialanstalt für Rückgratsverkrümmungen
und Thure Brandt'sche Unterleibsmassage zur möglichen Ver-
meidung von Operationen und des Tragens von Ringen bei
Frauenleiden.

Alle Arten Curbäder, Kattendampfbäder und Heissluftbäder.
**Bein-, Gesäß-, Armdampfbäder, Voll-, Halb-
Rumpf-, Sitz- und Fußbäder.**

Elektrische Bäder unter ärztlicher Controle.

Sprechzeit: Wochentags 1/2-11, 1/2-12 Uhr Vorm., 3-4 Uhr
Nachm., Sonntags 8-9 Uhr.
Ausführliche Prospekte gratis. **Telephon 3223. Amt 1**

Verkauf auch gegen Theilzahlung

Hermann Maukisch
Uhrenhandlung
Dresden-N., Lutherplatz Nr. 8
(früher Souisenstraße Nr. 61)
Lager aller Arten
moderner
Uhren, Musikwerke,
Goldwaaren.

Specialität:
Regulateure.
Prima-Werke — 2 Jahre schrift-
liche Garantie. 9287
Eig. Uhren-Reparat.-Werkstatt.
Bestellungen per Post werden
prompt erledigt.

Geschäftsprinzip:
Auch gegen Theilzahlung
billigste Kassenpreise.

Den besten Beweis

für die Leistungsfähigkeit unserer bekannten Tuchversand-Abtheilung
Wilkes & Cie., Aachener Tuchindustrie, Aachen 239 9114
(man bittet, genau zu adressiren).

liefern die täglich von allen Seiten, aus allen Theilen des Deutschen Reiches und des Aus-
landes einlaufenden — **Empfehlungen und Anerkennungs-Schreiben!** — Dieselben
liegen im **Original** in unseren Geschäftsräumen auf und stehen wortgetreue Copien, für deren
Richtigkeit wir volle Garantie leisten, gern zu Diensten. Unsere Collection enthält einige
Hundert der geschmackvollsten Muster in allen soliden Herren-Anzugstoffen — **Cheviot-,**
Kammgarn-, Tuch-, Buxkin, Paletotstoffe u. s. w. — die an Jedermann zu
Originalpreisen geliefert werden, mithin **Ersparnis 30-40 pCt.!** — **Muster**
franco, ohne Kaufverpflichtung. Direkter Versandt von dem durch seine vorzüglichsten
und modernen Tuchwaaren berühmt gewordenen **Fabrikort Aachen.** — Wir geben jedes
Mass ab und ist daher auch dem Privatmann Gelegenheit geboten, zu **Engrospreisen!**
seinen Bedarf zu decken. — Lieferung genau nach Muster; nicht Gefallendes wird stets zurück-
genommen oder umgetauscht. **! Reste unter Preis!**

Concurrenzlose **Monopol-Cheviot** schwarz, blau oder braun, 3/4 Meter
Specialität: zu einem gediegenen Anzuge für
zehn Mark.

Oscar Sprenger
Dresden, Förstereistr. 27. 7493
Vertreter der Hamburg-Berliner Jalouise-Fabrik.
Großes Lager fertiger
Zimmerthüren,
Thürfutter,
Bekleidungen, Verdachungen.

Schmeisser & Lesser,
Dresden, Webergasse 25.

Schneisen
Spulen
Dosen 1702b
Drehschrauben
Schraubeln
Drehschrauben
Zingergabeln
Gabeln, Rechen
Nebenheeren
Hauptheeren
Raunderheeren
Grobheeren
Baumfäden
Stärkemesser
Senfen, Sichel
Mehlsiebe

empfehlen in bester Qualität Mäht

300 Kometen

**Fahrräder, welche durch die Concursverwaltung der Komet-
Fahrradwerke an uns äußerst preiswerth mit verkauft wurden,**
sind, so lange der Vorrath reicht, von uns billig weiter zu er-
halten. Man verjähme nicht, diese günstige Gelegenheit zu verpassen
und sich eines dieser rühmlichst bekannten **Komet-Fahrräder**
anzuschaffen.

Das Beste auf dem Markt! — Garantie ein Jahr!

Komet-Fahrradwerke
Kirschner & Co.,
Dresden-N.,
Amalienstraße 12 und Am See 16. 9074

Bettwäsche 7642
Gutgearbeitete
Große Bezüge, Stück 250, 285,
300, 350 Pf. u. f. w.
Große Tücher, Stück 285, 360,
390, 500, 580 Pf. u. f. w.
Große Bettlücken, Stück 150, 180,
200, 225, 255 Pf. u. f. w.
Außerdem alle Stoffe für
Wäsche u. Hausbedarf.
Solide Waare.
Große Auswahl.
Billigste feste Preise

Ernst Venns,
Dresden,
Auenstraße 28.

Rover, guterb., sof. spott-
billig zu verkaufen
Rosenstraße 47 b. Stegisch. 9085

Viri

Hochwichtige Erfindung
gegen vorzeitige Schwäche!
Ueberrassende Wirkung.
Sehr interessante 8740
Proschüre mit gerichtlichen
Urtheil und amtlichen Gutachten.
Franco für 60 Pf. Marken.
Es existirt nichts Nähnliches.

Paul Gassen,
Civil-Ingenieur, Köln a. Rhein.

Hohenlohe'sche Erbswurst

Enthält konz. Fleischbrühe, Salz und Gewürze, wird nur mit Wasser zubereitet und liefert in 10-15 Minuten eine delicate Abendsuppe. - **Niederlagen durch Plakate kenntlich.**

Keine Landpartie ohne



Das Instrument ist in zwei Stunden zu erkennen. Preise 1,50, 2,50, 3,50
incl. Schute zum Selbstlernen und Liedern. 6711

Neu! Harmonikafüte
(verfeinerte Blasharmonika)
Gute Stimmen, accurate Arbeit, elegantes Gehäuse; Bespielung mit der linken Hand. Ohne Notenkenntnis sofort zu spielen. Preis Mk. 1,50 u. 2,50.

Mund-Harmonikas in großartigem Auswahle.
Preis von 10 Pf. bis 10 Mk.

Carlo Rimati,
Moritz-Strasse Nr. 19,
neben „Deutschen Krug“.

Dr. Lahmann's Pflanzen-Nährsalz-Extract

per Topf A 1,70.

ist ein im Aussehen und der Verwendungweise dem Fleischextrakt ähnlicher Extract aus besonders nahrhaften Pflanzen und dazu bestimmt, den für die Ernährung so wesentlich wichtigen Nährsalzgehalt der Speisen zu erhöhen und dadurch die Fehler der landwirthlichen Zubereitung zu corrigieren.

Pflanzen-Nährsalz-Cacao, per 1/2 Kilo A 2.-

Pflanzen-Nährsalz-Chocolade, per 1/2 Kilo A 2.- und A 1,60.

Man verlange Gratis-Broschüre von den alleinigen Fabrikanten

Hewel & Veithen in Köln a. Rhein.
Künftig in allen Apotheken sowie besseren Colonialwaren-, Delikatessen- und Drogen-Handlungen.

Stoffreiser,

höchste Qualitäten, zu eleganten Herrenanzügen und einzelnen Hosen außerordentlich preiswerth. Reiser, Knabenanzüge, 2 u. 3 Mt., kleine Reiser 50 u. 100 Pf., Cheviot- und schwarze Cachemire-Reiser, gebogene, reinwollene Waare zu eleganten Kleidern, Zuchreiser zu Jacketts und Stragen, 4, 3, 2 und 1 Mt.

Zuch-Niederlage Serrestr. 12
1. Etage. 8667

Filzhüte, weich u. gestieft, von 2 Mt. 50 Pf. an.

Lodenhüte von 1 Mt. 50 Pf. an.

Max Kaiser, 7 Wettinerstraße 7.

Linus Hähnsch,

Bandagist und Orthopäd.

Den geehrten Damen steht meine Frau zu Diensten.

Anfertigung und großes Lager aller Arten

Künstlicher Glieder, Arme und Beine, Fussmaschinen,
orthopädischer Corsets, Geradhalter u. Bruchbandagen,
Leibbinden, elastischer Gummistrümpfe, Zuspensoren etc.
Reparaturen prompt und billig. 8699

Zwingerstrasse 3, direct am Postplatz.
Sonntags zu sprechen von 11-1 Uhr.

Jede Uhr kostet nur 1 Mt. 50 Pf. für Reparaturen u. Reinigen ohne Ersatztheile. (7960)

Ein Jahr Garantie.

M. Gross, Königsbrüderstr. 32.

Siebig Company's FLEISCH-EXTRACT

NUR AECHT, J. Siebig

Wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

2 Mark

künstl. Zähne in überausender Ausführung, das Neueste auf dem Gebiete der Zahntechnik, zu erstaunlich billigen Preisen. Jeder Zahnschmerz wird sofort beseitigt. Nachm. 5-8 Uhr für Unbemittelte.

Arnold Rosenthal
Luisenstr. 39. 8623

Das Fleisch-Bepton der Compagnie Siebig

1852

ist wegen seiner außerordentlich leichten Verdaulichkeit und seines hohen Nährwerthes ein vorzügliches Nahrung- und Kräftigungsmittel für Schwache, Blutarmer und Kranke, namentlich auch für Magenleidende.

Bereitet nach Prof. Dr. Kemmerich's Methode unter steter Kontrolle der Herren Prof. Dr. W. v. Pettenkofer und Prof. Dr. Carl v. Voit, München.

Käuflich in Dosen von 100 und 200 Gramm.

Rundstäbe

Scheuerleisten
Jalousieleisten
Treppenstangen
Fussbodenspähne
Stuhlsitze

F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Größte Auswahl, billigste Preise in der Fabrik-Niederlage von

A. Rehe,
Wettinerstraße 24.
1251

Goldfische

nur gesunde, kräftige Waare in verschied. Farben und Größen.
Stück von 10 Pf. an.

Versandt v. Goldfischen nach allen Gegenden:
100 Stück 6 Mt., 9 Mt. u. 12 Mt.

Für Wiederverkäufer und Leichbesitzer vortheilhaftester Bezug.

Dresdner Schuhwaarenhaus Paul Matezki

neben Tivoli 14 Wettinerstraße 14 neben Tivoli

Fabrik: Dresden-Striesen, Tittmannstraße 13

empfiehlt sein Lager in guter, solider Arbeit zu billigen Preisen.

Maassarbeit und Reparatur
sodort billig und gut.

Kinderwagen, * * * fahrfähig

empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen die Fabrik von

E. Schulze,
Dreierbergstr. Nr. 19.
Reparaturen schnell. 8618

Goldfischgestelle

mit Glas (wie Zeichnung), fein verguldet und mit Ketten, 2 Mt.

Aquarien in großer Auswahl von 3 Mt. 50 Pf. an, Goldfischgestelle mit und ohne Blumentöpfe von 50 Pf. an, Laubfroschhäuser mit Fliegenlänger 1 Mt. 50 Pf., Wetterhäuser 50 Pf., Burg- rinnen-Einsätze in Aquarien, Korallen und Goldfischweche, Goldfischfutter zu niedrigsten Preisen in großer Auswahl. 8263

F. G. Petermann,
Dresden, Calcestrasse 8.

Den Charakter * * * der Handschrift

bedeutet gegen Einsenkung von 1 Mt. 50 Pf. u. genügender Schriftprobe

G. Schätzer-Perasini,
Graphisches Bureau
Laubegast bei Dresden.

Der Weg macht sich bezahlt: Nähmaschinen

50 Mark

3 Jahre schriftliche Garantie.

Paul Schenk, Mechaniker,
Dresden-Striesen, Spenerstr. 5.
Kein Laden! keine Waienden!
Eigene große Reparaturwerkstatt.

allen aller Art, neu und antiquarisch, in reichster Auswahl vorräthig in der Musikanten-Handlung
Moritzstraße 3. 8448

Kinderwagen u. Jahrstühle
neue u. gebrauchte in allerbill. Preise. **J. Hirschfelder,**
Luisenstraße 52, 2. Hof. Reparaturen billig. 8166

Prim-Tabak

zum Wiederverkauf die beliebtesten Sorten, als: ff. Dänischen, ech. ten Nordhäuser, Berliner (Cremier etc.), Magdeburger u. H. m. stark, mittl. u. schwache Weipinte, Lady-Lewis in Staniol, 4 5 u. 10 Pf., Alles stets frisch, empfiehlt zu billigen Preisen und versendet

Herm. Säuberlich,
Dresden-Alstadt,
S. Johann-Georgen-Allee 8,
Special-Große-Geschäft für Nautabak, Schnupftabak und Rauchtobak. 4766
Telephon Amt I, 2815.

Gute Gartenerde

kann unentgeltl. abgehoben werden

Reubau Blumenherzog. 9204

Wer gute

ger. Herrenkleider, Strick, Möbel, Betten billig kaufen will, bemühe sich

Landhausstraße 10, 1. 198198

Résinoline

ist das **einzige**, wirklich **geruchlose**

Bodenöl

trocknet rasch, harzt und schmiert nicht
verhindert die lastige Staubbildung
macht das Holz sehr dauerhaft, große
Ausgiebigkeit, einfache Behandlung.

Preis Mk. 1,25 pr. Lit.

Résinoline eignet sich ganz besonders zur Behandlung von Fussböden stark frequentirter Localitäten, wie: Schulzimmer, Verkaufsbüro, Restaurants, Turnhallen etc.; ebenso für Linoleum-Toppiche und Mosaikböden.

Name und Fabrikmarke sind gesetzlich geschützt.

Man hüte sich vor Nachahmungen und verlange ausdrücklich Résinoline.

Generaldepôt f. d. Kgr. Württemberg u. Sachsen: Koch & Schenk, Ludwigsburg. Niederlagen in Dresden: Schmid & Gross, Neustadt; Weigel & Koch, Marienstrasse 12.

Weitere Depôts werden errichtet.

W. Roth, Dresden

(Inhaber: Baumann & Roth)
Bismarck-Strasse Nr. 56

Pappen- und Papier-Grosso-Handlung.

Deutsche Lederpappen, Holzpappen, Stroh-pappen, auch u. roh, graue Pappen etc. in allen Formaten und Stärken.

Packpapiere, sowie alle in das Fach einschlagende Artikel.

Specialität:
Zellstoff-Verband-Watte für Krankenpflege.
Verpackung für Gärtner und Glasindustrie.

Bernspruchstraße Nr. 3689, Amt I. 7771

Blousen.

in größter Auswahl, nur eigene Anfertigung, in jedem Stoff nach geführt, vorräthig und nach Maß.

R. Werrmann, 26 Weißeritzstraße 26,
unweit der Hauptmarkthalle. 7992

Die größte Auswahl der schönsten Blousen

hat unstrittig auch wieder in diesem Jahre die allbekannte

"Blousen-Ecke"

M. Brock.
Seestraße, Ecke Webergasse, am Altmarkt.
Anfertigung nach Maß ohne Preisermäßigung.
Fesche Façons. Chique Aermel.
Tadelloser Sitz. 9182

Unseren Milch-Pavillon im Königl. Großen Garten

bitten wir fleißig zu benutzen!

Zu haben ist daselbst in Gläsern:
Frische Vollmilch, Sahne, Kindermilch, Pfund's sterilisirte Kindermilch, Buttermilch, Molken und Kefyr.

Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund.

Für Hotels, Restaurants, Gartenwirthschaften

empfiehlt

täglich frische Koch- u. Tafelbutter

sowie mein permanent großes Lager aller Sorten in- und ausländ. Käse zu den denkbar billigsten Preisen. 9176

Telephon 1898.

K. Hub, Dresden,
Amalienstraße 21. Preislisten zu Diensten.

Lehrcurse für feine Damen-Schneiderei,

praktisch, leicht fasslich und sicher. - Vorzügliche Erfolge.

Curse für Zuschneiden u. Schnittzeichnen 9 Mt. - Beginn 1. Okt.

Marianne Mothes, akademisch geprüfte Lehrerin.
Casernenstraße 6, 2. Etage. 8949